



JAHRESBERICHT 2008

Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V.

Inhaltsverzeichnis

0. Vorwort
1. Vereinstätigkeit
2. Schwerpunkt: Offensive Öffentlichkeitsarbeit
3. Projekte der Fachbereiche
 - 3.1 Fachbereich Kulturelle Bildung – Kulturelle Netzwerke
 - 3.2 Fachbereich Jugendbildung/ FSJ Kultur
 - 3.2.1. Jugendbildungsreferentin
 - 3.2.2. FSJ Kultur
 - 3.3 Fachbereich Internationale Jugend(kultur)arbeit
 - 3.4. Fachbereich Jugendinformation – Jugendbeteiligung
 - 3.5 Fachbereich „Vielfalt tut gut“
4. Mitwirkung der .lkj) in Gremien und Organisationen
5. Anhang

0. Vorwort

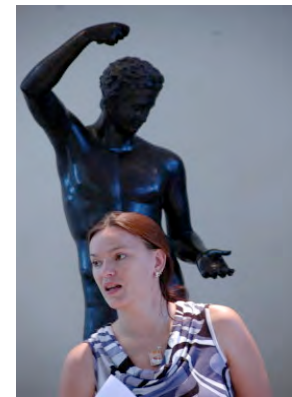
Für das Jahr 2008 hatte die .lkj) das Thema "**Offensive Öffentlichkeit**" gewählt. Mit vielfältigen Aktivitäten von Ausstellungen über den vierteljährlichen Newsletter, über neue Internetplattformen bis hin zum Vertrieb von Fachzeitschriften ist es gelungen, die kulturelle Kinder- und Jugendbildung verstärkt in das öffentliche Blickfeld zu rücken.

2008 war das Jahr **personeller Veränderungen**.

Ein neuer Vorstand wurde gewählt, ein Fachbeirat ins Leben gerufen sowie ein Wechsel im pädagogischen Personal bestimmten maßgeblich die Arbeit im Berichtszeitraum. Darüber hinaus wurden neue Arbeitsfelder im Bereich der internationalen Freiwilligendienste erschlossen und neue Stellen und Angebote geschaffen.

Auch inhaltlich hat sich unser Verband **neuen Themen** gewidmet. So wurde zum Beispiel in einer Kooperation mit dem BUND das Thema "Nachhaltigkeit" in der kulturellen Bildung aufgegriffen, "Globaler Dialog 2008" widmete sich ebenso wie die Mitwirkung im Programm "weltwärts" dem Themen Globalisierung und Entwicklungspolitik.

Der Schlussbericht der Enquete-Kommission "Kultur in Deutschland" mit seinen Handlungsempfehlungen im Bereich der kulturellen Bildung und Fragen zur Entwicklung kultureller Bildung im Bereich der Ganztagschulen standen im Mittelpunkt der Fachdebatte zwischen der .lkj) und ihren Mitgliedern. Zur kulturellen Bildung spricht die Kommission nicht nur von Schulbildung sondern auch von „außerschulischer Bildung“ als wichtigem Raum des sozialen Lernens, von großer Nachfrage und langen Wartelisten, von ungenügender „Teilhabegerechtigkeit“ und prekären Strukturen.



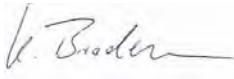
Letzterem konnte im Jahr 2008 entgegen gewirkt werden. Als Dach- und Fachverband der kulturellen Kinder- und Jugendbildung wurde die .lkj) erstmals in die **institutionelle Förderung** des Kultusministeriums aufgenommen, so dass der Kernbereich unseres Verbandes aus der unsicheren Projektförderung herausgenommen werden konnte. Mit dieser Entscheidung des Kultusministerium sind im Land Sachsen-Anhalt wesentliche Strukturen der kulturelle Bildung in der "institutionellen Förderung" (Musikschulen, Literatur- und Leseförderung, Spiel und Theater, Museen).

Daneben konnte auch die Förderung der Platzzahl im kulturellen Freiwilligendienst FSJ

Kultur verdoppelt werden, so dass eine wesentliche Verbesserung im Angebot für junge Menschen eintritt, wobei das vorhandene Angebot den tatsächlichen Bedarf dennoch nicht abdeckt.

Mit diesem Jahresbericht stellt die .lkj) ihre vielfältigen Aktivitäten zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit, der Bildung und Information, im bürgerschaftlichen Engagement und im internationalen Bereich vor.

Wir bedanken uns bei allen Förderern und Unterstützern unserer Arbeit. Insbesondere danken wir den Zuwendungsgebern, die uns unsere Arbeit erst ermöglichen. Gleichzeitig gilt auch der Dank des .lkj-Vorstandes allen haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne deren Kreativität und Engagement diese Arbeiten nicht stattgefunden hätten.



Katrin Brademann
Vorsitzende der .lkj) Sachsen-Anhalt

1. Vereinstätigkeit

Mitgliederversammlung mit Wahlen

Höhepunkt des Vereinslebens war die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen am 1.7.2008. Die Versammlung wählte mit großer Mehrheit einen neuen fünfköpfigen Vorstand für einen Turnus von drei Jahren. Zwei Mitglieder des Gremiums setzten die ehrenamtliche Tätigkeit fort, drei Mitglieder wurden neu gewählt, so dass im Vorstand Kontinuität und Verjüngung gleichermaßen gesichert wurden. Neue Vorsitzende wurde die Geschäftsführerin des Landesentrums Spiel und Theater, Katrin Brademann, die bisher das Stellvertreter-Amt inne hatte und auch dem Vorstand der Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung angehört. Stellvertreter wurden der bisherige Vorsitzende Torsten Boek (Jugendbildungsstätte Peseckendorf) und Dr. Jörn Weinert (Landesheimatbund). Zu Beisitzern wurden die Vorsitzende des Landesverbandes der Offenen Kanäle, Bettina Wiengarn sowie der Autor Thomas Rackwitz gewählt. Nicht wieder kandidierten Jürgen Jankofsky (Friedrich-Bödecker-Kreis), Oliver Wendenkamp (BUND) und Juliane Klausch (OK Live Ensemble).

Beirat

Unser Verband braucht fachliche Unterstützung aus den Hochschulen des Landes, Vernetzung mit Strukturen der "Hochkultur" und ein Gremium, das die kulturelle Kinder- und Jugendbildung im Land Sachsen-Anhalt nachhaltig voranbringt. Vorstand und Mitgliederversammlung haben daher zehn Persönlichkeiten in einen neu gegründeten Fachbeirat der .lkj) Sachsen-Anhalt e. V. berufen.

Dieses Gremium hat sich am 1.7.2008 konstituiert und wird drei Jahre - parallel zum Turnus des Vorstandes - im Amt sein. Der Fachbeirat beschloss, dass Prof. Dr. Ilona Wuschig und Jürgen Jankofsky künftig als Sprecher/in agieren werden. Der Beirat will sich zunächst den Handlungsempfehlungen zur kulturellen Bildung der Enquete-Kommission "Kultur in Deutschland" widmen.

In den Beirat berufen wurden:

Prof. Dr. Birgit Apfelbaum
(Professur für interkulturelle Kommunikation, Hochschule Harz (FH))

Prof. Bettina Brandi
(Professur für Theater- und Medienpädagogik, Hochschule Merseburg)

Klaus Froboese (Intendant - OPER HALLE)

Annegret Hahn (Intendantin - Großes Thalia Theater)

Jürgen Jankofsky

(Autor und Geschäftsführer Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt)

Prof. Dr. Eva Maria Kohl

(Germanistin, Autorin, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Dr. Saskia Luther

(Germanistin - Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Dr. Joachim Scherrieble

(Stiftungsdirektor, Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt)

Reiner Schomburg

(Kultursenator, Landesmusikrat Sachsen-Anhalt, Kultusminister a.D.)

Prof. Dr. Ilona Wuschig

(Professur für TV/Medien - Hochschule Magdeburg-Stendal)

Aufgrund seines beruflichen Wechsels von Sachsen-Anhalt nach Italien legte Klaus Froboese sein Amt nieder. Dadurch reduzierte sich der Beirat auf neun Mitglieder.

Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand der .lkj) Sachsen-Anhalt umfasste im Berichtszeitraum 29 ordentliche Mitglieder (juristische Personen) sowie zwei Ehrenmitglieder (natürliche Personen). Die Zahl der Mitglieder blieb konstant, es konnte mit der Jugendbildungsstätte Museum Gröbzig ein Neuzugang verzeichnet werden, der Verein NewChance e. V. schied aus und löste sich zum Jahresende auf. Die Mitgliederliste findet man in Abschnitt 5.

Multi-Talentino

Die .lkj) Sachsen-Anhalt e. V. hatte sich im Sommer 2007 entschlossen, in unregelmäßigen Abständen Menschen zu würdigen, die sich in besonderer Weise für die Kinder- und Jugendkultur in Sachsen-Anhalt engagiert haben. Nach eingehenden Überlegungen im Vorstand und im Team der MitarbeiterInnen wurde beschlossen, eine Skulptur zu schaffen und diese dann in einem festlichen Rahmen zu verleihen.

Aus dieser Idee entstand der „Multi Talentino“ des Leipziger Malers und Bildhauers Sebastian Gögel in einer Auflage von 15 Exemplaren. Preisträger im Jahr 2008 wurden:

Dr. Jürgen Engelmann, Referent Kultusministerium Sachsen-Anhalt

Herr Engelmann hat maßgeblich dazu beigetragen, dass das Freiwillige Soziale Jahr Kultur (FSJ Kultur) in Sachsen-Anhalt quantitativ verdoppelt und qualitativ verbessert

werden konnte.

Sandy Gärtner, Jugendbildungsreferentin, Dramaturgin

Sie erhielt die Auszeichnung für ihr Engagement und für innovative Wege in der kulturellen Bildungsarbeit

Nicole Stelzer, Geschäftsführerin des Kinder- und Jugendringes Sachsen-Anhalt e. V.

Sie bekam den Multi-Talentino für erfolgreiche Jugendinformation und herausragende Konzeptstellungen.

Vorstandstätigkeit

Die Vorstandsarbeit befasste sich mit der inhaltlichen Planung der Vorhaben und Kontrolle der Geschäftsstelle. Insgesamt fanden sieben Vorstandssitzungen statt.

Die alte Vorstand tagte am

- 5. Februar 2008 (Haushalt, Mitarbeiterführung: Rechte-Pflichten-Papier)
- 8. April 2008 (Planung Mitgliederversammlung, Inhalte 2. Halbjahr)
- 9. Juni 2008 (Personalfragen, Kulturpolitik)

Der neue Vorstand konstituierte sich am 1. Juli 2008 und einigte sich auf die Ämterverteilung. Weitere Sitzungen fanden statt am

- 7. August 2008 (Vorstellung der Fachbereiche)
- 14. Oktober 2008 (Planung 2009)
- 15. Dezember 2008 (Jugend-Kultur-Preis, Auswertung 2008)

Außerdem präsentierte sich die .lkj) auf landesweiten Veranstaltungen wie

- dem Sachsen-Anhalt-Tag in Merseburg (13. bis 15. Juni 2008)
- dem Familientag in Zeitz am 7. September 2008
- dem Tag der offenen Tür im Landesverwaltungsamt Halle am 13. September 2008
- dem Tag des Ehrenamtes in der Staatskanzlei am 5. Dezember 2008

Vorstand und Geschäftsführung führten über das Jahr zahlreiche Verhandlungen mit Ministerien und Landesverwaltungsamt, vertraten die .lkj) auf zahlreichen Veranstaltungen (Musikschultage, Bücherfrühling, Ausstellungseröffnungen, Filmpremieren, Fachtagungen). Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Tätigkeit war die Beratung und Unterstützung von Mitgliedern auf allen Ebenen (Rechtsfragen, Bildung, Vernetzung, Personalprobleme, Unterstützung, Fundraising).

Erstmals Kultureller Jahresabschluss

Die .lkj) Sachsen-Anhalt hat erstmals gemeinsam mit der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt einen kulturellen Jahresabschluss begangen. Das multikulturelle Event fand am 16.12.2008 im Eine-Welt-Haus statt. Etwa 100 Gäste waren erschienen. Durch die enge Kooperation mit der Auslandsgesellschaft hatte die Veranstaltung ein internationales Flair. Insgesamt elf künstlerische Beiträge vom Tanztheater bis zum politischen Kabarett umrahmten die Veranstaltung, die von der Vorsitzenden der .lkj) Katrin Brademann moderiert wurde.

2. Schwerpunkt: Offensive Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahmen zur Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung

Für den Schwerpunkt "Offensive Öffentlichkeitsarbeit" wurde ein Komplex an Maßnahmen eingeleitet, welche an Bewährtem anknüpfen aber auch neue Wege versuchen. Zu unserer .lkj)-Offensive gehören daher in diesem Jahr drei neue Aspekte:

- die öffentlichkeitswirksame Verleihung des "Multi Talentino" an Persönlichkeiten die vorbildlich für die Kinder- und Jugendkulturarbeit gewirkt haben (www.multi-talentino.de);
- die verstärkte Verbreitung von Fachpublikationen an Kultur und Politik, wie jetzt den "Infodienst kulturpädagogische Nachrichten", die "Pflichtlektüre der KulturSzene", hinzu kommen regionale Fachzeitschriften wie "Ort der Augen" (Literaturzeitschrift) und "Sachsen-Anhalt - Journal für Natur- und Heimatfreunde". Auch die Fachpublikationen aus dem Bereich der Soziokultur, wie den vierteljährlichen Infodienst sowie der BKJ wurden an einen ausgewählten Verteiler in den Bereichen Politik, Verwaltung und Fachkräfte verschickt.
- die Einrichtung eines prominent besetzten Fach-Beirates, der unsere Arbeit begleiten soll.

Begleitend dazu wurde eine völlig überarbeitete Neuauflage der Broschüre "Wissen - wohin" erstellt, in der sich die Mitglieder der .lkj) und des Kinder- und Jugendringes Sachsen-Anhalt e. V. auf einer Doppelseite vorstellen konnten.

Der wöchentlich jeweils am Mittwoch erscheinende Email-Newsletter "Infofax JISSA" greift pro Woche 30 bis 40 aktuelle Meldungen für Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit auf, einen besonderen Schwerpunkt bilden die kulturellen Angebote für Kinder und Jugendliche. Der Newsletter erreicht etwa 3.000 E-Mail-Adressen - überwiegend in Sachsen-Anhalt.

Neu erschien der vierteljährliche "Newsletter .lkj)", der an die Mitglieder sowie etwa 120 ausgewählte Adressen verschickt wurde.

Fachbezogene Fortbildungen für Kulturvereine und soziokulturelle Zentren

Seminar "Bild- und Urheberrechte" am 24.10.2008 in Magdeburg

In Kooperation mit dem Kunstverein derART e.V. Magdeburg fand mit 25 Teilnehmenden ein Seminar über Bildung- und Urheberrechte statt. Bilder sagen mehr als 1000 Worte. In der Öffentlichkeitsarbeit - auf Postkarten, Flyern und Webseiten - sind Bilder unverzichtbar. Fast jeder Verein bzw. Mitarbeiter hat inzwischen eine Digitalkamera -vielfach weiß man sie aber noch nicht optimal zu nutzen. Und werden die Bilder dann veröffentlicht, besteht noch die Gefahr, gegen Rechtsvorschriften zu verstoßen.

Folgende Themen wurden behandelt:

- Grundlagen der Digitalfotografie
- Kamera- und Aufnahmetechniken
- Reportage- und soziodokumentarische Fotografie
- Publikation im Internet
- Fotorecht (z. B. Recht am eigenen Bild, Recht im Internet, Bildrechte)

Workshops Inhaltsverwaltung auf kulturellen Internetplattformen

Die dreiteilige Workshopreihe für Webmaster wurden zum Themenkomplex "Content-Management-Systeme im Internet" CMS in Kooperation mit dem Fachbereich JISSA angeboten. Dabei wurden verschiedene offene CMS vorgestellt und Cross Media Publishing behandelt.

Monatliches TV-Magazin Jugendstil

In Zusammenarbeit mit dem Offenen Kanal Magdeburg und dem Landesverband der Offenen Kanäle wurde das TV-Magazin "Jugendstil" regelmäßig monatlich erstellt und gesendet. Aus der Selbstdarstellung: "Jugendstil ist das interkulturelle Kulturmagazin für Magdeburg und ganz Sachsen-Anhalt. 30 Minuten Kunst, Kultur, Politik, Lifestyle und Lokales - jeden Monat neu, im TV und auf dieser Seite! Das besondere dabei: In unserer Redaktion arbeiten Deutsche und Migranten Hand in Hand." In diesem Magazin werden inzwischen landesweit kulturelle Themen aufgegriffen und für Jugendliche präsentiert. Die Sendung wird von Jugendlichen unter maßgeblicher Beteiligung von Freiwilligen aus dem FSJ Kultur gestaltet.

Filmdokumentationen und Internet-TV

Über verschiedene Projekte der .lkj) wurden im Berichtszeitraum professionelle Filmdokumentationen erstellt (Jugend-Geschichts-Tag, Reichwein-Projekt, Globaler

Dialog, Weltwärts-Projekt). Die Filme wurden als DVD-Dokumentationen an die Teilnehmenden und an Interessierte weitergegeben.

Der Film "Globaler Dialog" wurde auf der Seite www.youtube.com zur Ansicht ins Internet als Zweiteiler gestellt. Auch der Fachbereich "Internationale Jugendarbeit" hat erstmals seine Nachrichten als Internet-Video präsentiert.

Öffentliche Präsentationen der .lkj)

- 27. Februar 2008 Fachtagung „Offensive Öffentlichkeitsarbeit“ in Kooperation mit der AG BEK
- 4. Juni 2008 Fachtagung Dialogforum Bürgerschaftliches Engagement
- 13. September 2008 - 3. Magdeburger Freiwilligen-Tag - Für Kinder engagiert in Magdeburg
- 14. September 2008 - "Tag des offenen Denkmals" - Landesverwaltungsamt Halle
- 15. September 2008 - "Das Genderevent", Praxismesse für die Arbeit mit Mädchen und Jungen im Rathaus der Landeshauptstadt Magdeburg.
- 22. September 2008 - Interkulturelle Wochen Magdeburg - Die .lkj) beteiligte sich mit Angeboten für Kinder. "Afrika mit Kinderaugen entdecken" – Projektwoche in zwei Kindertagesstätten
- 27. September 2008 - Interkulturelle Wochen Magdeburg - Die .lkj) beteiligte sich mit Angeboten für Deutsche und Vietnamesen. Vorträge, Diskussionen, Workshops, Musik und Disko

Weitere Öffentlichkeitsarbeit

- Regelmäßiges Update Webseite
- Dokumentation Dialogforum Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt
- Neue .lkj)-Mappen, Beutel, Briefköpfe, Halbjahresprogramm
- Kontinuierliche Aktualisierung Webseite der .lkj)
- Versand Broschüre „Wissen-wohin“ und Film „Globaler Dialog“
- Radiointerview mit Sandra Meyer (MDR) zur Kinder-, Jugend- und Soziokultur
- Journalistische Zusammenarbeit mit Karina Kunze

3. Projekte der Fachbereiche

3.1 Fachbereich Kulturelle Bildung – Kulturelle Netzwerke

Leitung: Axel Schneider

Die Arbeit in der Geschäftsführung verlief auf drei Ebenen

- Lobbyarbeit nach außen (Öffentlichkeitsarbeit, Gremien)
- organisatorische und strukturelle Arbeit nach innen (Mitarbeiterführung, Team-Coaching, Klausurtag, Erarbeitung MitarbeiterInnen-Handbuch)
- Servicetätigkeiten für Vorstand, Mitglieder und Ministerien

Weitere regelmäßige Aktivitäten in Stichworten:

- LKJ-Länderkonferenz in Hamburg 18./19. Januar 2008
- regelmäßige Gespräche mit Kultusministerium, Sozialministerium und Staatskanzlei zur Kultur- und Jugendpolitik
- Beratung von Kulturvereinen innerhalb und außerhalb der .lkj)
- Kooperationsgespräche mit VertreterInnen von anderen Verbänden
- Vorbereitung CREOLE-Projekt mit Thüringen und Sachsen
- Kooperationsgespräch LASSA und Landesheimatbund
- Harry-Film-Projekt in Kooperation mit der OVGU Magdeburg (Präsentation am 28. Februar 2008)
- Einarbeitung neuer MitarbeiterInnen
- Wöchentliche Teamsitzungen
- Kooperationsgespräche mit Politik
- Kooperationsgespräche mit Hochschulen (z. B. „Think Europe“)
- BKJ-Mitgliederversammlung am 20.9.2008
- Arbeitskreise zur Kulturpolitik der Landtagsfraktionen

Arbeitstreffen und Tagungen:

- 26. Mai 2008 Tagung der Ebert-Stiftung zum Bürgerschaftlichen Engagement
- 31. Mai 2008 Fachtagung „Kultur entwickeln“ Die GRÜNEN in Magdeburg
- 13. Juni 2008 Workshop Sachsen-Anhalt-Tag Merseburg
- 23. Juni 2008 Empfang beim Landtagspräsident

Landesweite Netzwerke:

- Arbeitskreis Ganztagschulen – monatliche Treffen
- 8. Mai 2008 Jahrestagung Jugendschutz
- 22. Mai 2008 Eine-Welt-Netzwerk, Treffen
- 26. Mai 2008 Miteinander e. V. Jahrestagung
- 9. Juni 2008 Trägertreffen PTJ
- 16. April 2008 Bibliotheksbeirat Haldensleben

- 11. August 2008 „Abenteuer Lesen in Genthin“
- 30. September 2008 Bibliotheksbeirat in Magdeburg
- 14. Juli 2008 Beratung Eine-Welt-Netzwerk in Dessau
- 2. September 2008 Koordinierungskreis Kulturkompass (Ev. Erwachsenenbildung Magdeburg)
- 4. September 2008 LAP Mansfeld Südharz in Sangerhausen 008
- 18. September Beratung mit dem Bündnis für Zuwanderung und Integration
- Vorbereitungstreffen zur Kooperation "Freistil-Jugendkongress 2008"
- Kultusministerium Beratung zur Großen Anfrage "Kulturelle Daseinsvorsorge"

Bundesweites / europäisches Netzwerk:

- Beratung mit Fonds Soziokultur
- BKJ-Tagungen in Berlin
- Beratung zum FSJ-Gesetz mit Bundeskoordinatorin Kerstin Hübner
- Beratungen zum Programm Weltwärts
- Netzwerktreffen Sachsen-Anhalt / Centre in Brüssel 6.-7.Juni 2008

Fortbildungen für Fachkräfte

- 4. Juni 2008 Fachtagung Dialogforum Bürgerschaftliches Engagement, Sozialministerium Magdeburg
- 6. Juni 2008 Fachtagung Rechtsfragen und Gemeinnützigkeit, 30 Teilnehmende Magdeburg
- 22. - 29. Juni 2008 Globaler Dialog mit 50 Teilnehmenden aus vier Kontinenten
- 9. September 2008 Fachtag Zuwendungsrecht mit 25 Teilnehmenden
- 24. September 2008 Veranstaltung „Schule mit HERZ“ mit 50 Teilnehmenden

Betreuung von Freiwilligen / Praktikantinnen im .lkj)-Büro

- Johanna-Elida Affeld (FSJ Politik bis 1. Februar bis 31. August 2008)
- Malgorzata Pochwyt (Praktikantin der FH Katowice 20. August bis 30. September 2008)

LAG Jugendkunstschulen

Der regelmäßige Kontakt der Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen wurde auch im Jahr 2008 durch die .lkj) gepflegt. Auf einem Treffen am 25. Januar 2008 in Halle wurden die Fachtage "Kunst macht Kinder schlau" in Wittenberg und Stendal vorbereitet.

Am 20. März 2008 fand ein Treffen mit dem Verband "Kupa Brandenburg" in Potsdam statt, bei dem Kooperationen für das kommende Jahr vereinbart wurden.

Zwei Fachtagen "Kunst macht Kinder schlau"

Jedes Kind ist einzigartig und verfügt über individuelle Fähigkeiten. Diese Potenziale für eine Lust am Leben und Lernen zu nutzen und in Lebenskompetenz umzusetzen,

muss Aufgabe von Bildung bei Kindern sein. Kinder brauchen den kreativen Spielraum für Erkenntnis. Sie müssen die Welt fantasievoll mitgestalten, um ihre kognitive, emotionale und soziale Intelligenz entwickeln zu können. Ein breites Bündnis zwischen Eltern, ErzieherInnen und LehrerInnen sowie zwischen Wissenschaft und Politik sollte zu diesem Ziel beitragen. Kreativität hat nicht nur mit der Ausbildung besonderer kultureller und musischer Begabung zu tun, sondern mit den Fähigkeiten, unbekannte und bislang nicht überschaubare Situationen so zu ordnen, dass sie als innere Konstruktionen repräsentiert und denkbar gemacht werden. Kulturpädagogik von der frühen Kindheit bis ins Grundschulalter soll auf diesen Tagungen mit konkreten Beispielen aus der Jugendkunstschularbeit präsentiert und diskutiert werden.

Fachtagung: Kunst macht Kinder schlau! "Die Entdeckung der Langsamkeit... "
Viel gute Praxis - aber auch etwas Theorie

Die erfolgreiche Tagung mit 44 Teilnehmenden fand am Freitag, den 30. Mai 2008 in der Malschule der Cranachstiftung, Wittenberg, statt.

Ziel dieses Fachtages für PädagogInnen aus dem Elementar- und Grundschulbereich, aus schulischer und außerschulischer Bildung war es, in Theorie und Praxis die Bedeutung von Kunst und dem sich einlassen auf mühsame und langwierige Prozesse für Kinder und deren Entwicklung hat. Praxisorientierte ReferentInnen wollten unter dem Motto "Kunst macht Kinder schlau" aufzeigen, wie künstlerische Techniken und spielerische Experimente Kinder im besten Sinne des Wortes "bilden". ReferentInnen: Eva Löber (Cranach-Stiftung), Armin Schubert (Sonnensegel Brandenburg), Peter Kamp (BJKE Unna) und Wolfgang Bort (Rhinozeros e.V. Essen).

"Lernen aus der Geschichte" lautete das Motto der zweiten Fachtagung aus der Reihe "Kunst macht Kinder schlau", an der etwa 50 ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen sowie Fachkräfte aus Jugendkunstschulen und Kulturvereinen am 7. November 2008 im Winckelmann-Museum Stendal teilnahmen.

Nachdenken - Zweifeln - Vorausschauen

Die .lkj) und der Kulturanker e.V. veranstalteten in Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis und weiteren Partnern anlässlich des 75. Jahrestags der Bücherverbrennung von 1933 unter den Nationalsozialisten eine Veranstaltungsreihe des Erinnerns, Mahnens und Vorausschauens.

Den Auftakt der öffentlichen Veranstaltungen bildete am 06.Mai 2008 eine Lesung im Volksbad Buckau c/o Frauenzentrum Courage, in der die Autorinnen Birgit Herkula und Simone Trieder regionale Schriftstellerinnen vorstellten, deren Werke 1933 verbrannt wurden.

Weitere Höhepunkte der Veranstaltungswoche waren eine Lesung mit dem 82jährigen

jüdischen Autor Edgar Hilsenrath im Gesellschaftshaus Magdeburg und eine Lesereihe mit dem Autor Manfred Theisen in Schulen, der Synagoge Gröbzig, soziokulturellen Zentren und der Stadtbibliothek Magdeburg.

Abgerundet wurde das Programm mit Veranstaltungen, wie

- "Nachtcafe spezial" im Schauspielhaus Magdeburg (Lesung von Schauspielern aus Texten verfeimter Schriftsteller und Konzert mit Johanna Zeul);
- dem Theaterstück "Das Tagebuch der Anne Frank" einer Berliner Jugendgruppe in der Waldorfschule Magdeburg;
- und einer Ausstellungseröffnung in der "Gallery of living Art" in Magdeburg mit Bildern zum Thema eingeladen.

Am 10. Mai, dem Jahrestag der Bücherverbrennung wurden im Magdeburger Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen Vorträge und Bildtafeln über den Genthiner Rundfunkpionier Edlef Köppen gezeigt, und zusätzlich wurde eine Lesung mit regionalen und jungen Autoren veranstaltet.

In den Wochen vor dem 10. Mai 1933 forderte die Deutsche Studentenschaft (DSt) ihre Organe zur "Aktion wider den undeutschen Geist" auf. Studenten, Professoren und Organe der Nationalsozialisten kamen dem Aufruf nach. Zehntausende Bücher wurden aus Privatbeständen, Öffentlichen Bibliotheken und Buchhandlungen entfernt.

Die sogenannten "Schwarzen Listen" wurden erstellt, auf denen wichtige Schriftsteller wie Karl Marx, Heinrich Heine, Kurt Tucholsky, Erich Kästner, Sigmund Freud und viele weitere standen.

Die Bücher verbrannten auf Scheiterhaufen, die in mehreren deutschen Hochschulestädten errichtet wurden.

Mit dieser Zerstörung wurde ein wichtiger Teil der deutschen Kultur vernichtet und nahm vielen Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, sich in ihrem Heimatland Deutschland weiter zu verwirklichen.

Mit dem vielseitigen Veranstaltungsprogramm hofften die Veranstalter ein gemischtes Publikum zum Nachdenken, gemeinsam Zweifel und Vorausschauen anzuregen. Auch deshalb, weil Rechtsextremismus in der Region Magdeburg immer noch ein sehr aktuelles Thema ist, wie die Vorfälle 2006 in Pretzien, bei denen das "Tagebuch der Anne Frank" von Jugendlichen verbrannt wurde, zeigen.

Insgesamt fanden 15 Veranstaltungen mit über 600 Teilnehmenden zu diesem Themenkomplex in der Woche vor Pfingsten statt, davon waren sieben öffentlich und acht an Schulen in der Region.

Kooperation mit Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt e. V.

Die .lkj), der Friedrich-Bödecker-Kreis und die Stadtbibliothek veranstalteten eine Lesung am Dienstag, den 21.10.2008 in der Magdeburger Stadtbibliothek.

Der französische Autor Alain Lance las aus dem Buch "Und wünschte kein Ende dem Umweg" Lyrik und Essays.

1939 in Bonsecours geboren, studierte Alain Lance Germanistik in Paris und Leipzig, war Leiter der französischen Kulturinstitute in Frankfurt am Main und Saarbrücken und bis 2004 Direktor des Hauses der Schriftsteller) in Paris. Gemeinsam mit seiner Frau Renate Lance-Otterbein übersetzte er Werke von Volker Braun, Ingo Schulze, Christa Wolf und Franz Fühmann.

An der Veranstaltung nahmen Jugendliche und Besucher der Bibliothek teil. Eine weitere geplante Lesung mit Hellmuth Karasek im Oktober 2008 musste wegen der Erkrankung des Autors und Kritikers ausfallen.

Kooperationsprojekt Globaler Dialog 2008

Jugendliche aus 4 Kontinenten – aus Bolivien, Indien, Senegal und Deutschland - trafen sich ab dem 22.6.2008 in Sachsen-Anhalt, um gemeinsam Gegenwart und Zukunft zu gestalten. Das Projekt der .lkj) und des FEZ-Berlin zum Thema Jugendpartizipation auf lokaler und zugleich globaler Ebene, begann am 23.6. mit einem Besuch im Landtag, wo Landtagspräsident Steinecke den hohen Wert derartiger Begegnungen würdigte. Bei einer einwöchigen Reise durch Sachsen-Anhalt lernten die Jugendlichen Akteure der Jugendarbeit, der Jugendbildung, von diversen Nichtregierungsorganisationen und Jugendverbänden kennen. Die Gruppen teilten sich und gingen nach Halle, Dessau, Weißenfeld und Quedlinburg bevor sie am 27. Juni in Wittenberg wieder zusammentrafen.

Im Anschluss fand vom 30. 6. bis 4. 7.2008 im FEZ-Berlin der viersprachige, interkulturelle Campus statt. Unterstützt von Teamer/innen und Sprachassistent/innen tauschten sich die Jugendlichen in einem Parcours und in einer mehrtägigen Open-Space-Veranstaltung über Alltags- und Politikthemen aus, erforschten gemeinsame Interessensgebiete, erarbeiteten Projektvorschläge und etablierten Netzwerke für die nachhaltige Zusammenarbeit. Höhepunkt von Globaler Dialog war der GLOBAL ACT DAY am Freitag, den 4. Juli 2008, an dem die Teilnehmer/innen vor Jugendinitiativen aus Berlin und Sachsen-Anhalt ihre Vorschläge an die EU zum Thema „Globale Zusammenarbeit“ präsentierten.

www.global-dialog.eu

Engagement-Portal

Das Portal www.engagiert-in-sachsen-anhalt.de wurde auch im Jahr 2008 unter Leitung der .lkj) in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen sowie der Staatskanzlei fortgeführt. So fanden zwei Koordinierungstreffen in der Staatskanzlei und im Sozialministerium statt. Nach einer Umstellung der Software im 2. Quartal konnte das Angebot attraktiver gestaltet werden. Das Portal gliedert sich in folgende Bereiche:

Aktuell

mit Pressemitteilungen und Nachrichten - Wettbewerbe und Ausschreibungen
Bürgerengagement mit Ehrenamtliche Tätigkeitsfelder - Gesundheit und Soziales -
Interessenvertretung - Internationales - Jugendhilfe - Justiz - Kirche - Kultur - Politik -
Rettungsdienst - Sport - Umwelt - Wirtschaft

Beispielprojekte

Landesweite Strukturen - Landesweite Netzwerke - Landesbehörden
Lokale Netzwerke - in den Landkreisen Sachsen-Anhalts

Wege zum Engagement

mit Kontaktstellen und Vereinsdatenbanken in den Landkreisen Sachsen-Anhalts
Jugendfreiwilligendienste

Generationsoffene Freiwilligendienste

Informationen für Freiwillige

Versicherungsschutz

Unfallversicherung

Haftpflichtversicherung

Rechtliche Regelungen

Informationen für Organisationen

Tipps zum Freiwilligenmanagement

Gewinnung von Freiwilligen

Beschreibung des Tätigkeitsfeldes

Qualifizierung, Veranstaltungen

Veranstaltungshinweise

FAQ, Links, Download

Linksammlung zum Thema "Bürgerschaftliches Engagement"

Download-Bereich mit Texten, Studien, Berichten, Material für Organisationen und für
Freiwillige

Ein besonderer Höhepunkt ist die Präsentation des Engagementportals zum Tag des Ehrenamtes des Ministerpräsidenten Prof. Dr. Wolfgang Böhmer hat am weltweiten "Tag der freiwilligen Helfer für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung" den Ehrenamtlichen in unserem Land gedankt: "Es ist auch mir ein Anliegen, allen, die sich ehrenamtlich engagieren, ganz herzlich Dank zu sagen. Ohne sie könnten wir im karitativen und sozialen Bereich, bei den Rettungsdiensten, in der Kinder-, Jugend-

und Seniorenarbeit, im Sport und im Schiedswesen viele für uns wichtige Arbeit nicht organisieren. Unsere Gesellschaft wird durch ihren freiwilligen Einsatz freundlicher und lebenswerter."

Böhmer verwies auf eine aktuelle soziologische Untersuchung über Rahmenbedingungen, die das freiwillige Engagement beförderten oder lähmten. Danach sei das ehrenamtliche Engagement umso niedriger, je ungünstiger die soziale Lage in einer Gesellschaft sei. Je kleiner eine Gemeinde, desto größer die Einsatzbereitschaft für andere und je wohlhabender eine Region, desto größer das Engagement der Bürger. Auch führe eine höhere religiöse Bindung zu größerem Engagement für das Gemeinwesen.

Zu den Geehrten gehörten aus dem Spektrum der kulturellen Kinder- und Jugendbildung:

- Peter Hansen (Ehrenmitglied der .lkj) und LAG Jugend und Film);
- Deborah Riemann (Kante e. V. und Jugendforum Magdeburg)
- Marc Biskup (früher FSJ Kultur, jetzt ARTist e. V.)

Der Regierungschef informierte darüber, dass in Sachsen-Anhalt rund 660.000 Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich tätig seien. Das sei immerhin ein Drittel der über 16-jährigen. Böhmer: "Mit diesem hohen Engagement nimmt unser Land eine gute Position innerhalb der neuen Länder ein."

Dialogforum Bürgerschaftliches Engagement

"Freiwilligenmanagement in Organisationen, Einrichtungen und Initiativen - Praxismodelle, Qualifizierung und strukturelle Herausforderung"

So lautete der Titel des Dialogforums "Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt", das am 04. Juni 2008 im Tagungszentrum des Sozialministerium in Magdeburg mit über 100 Teilnehmenden stattfand.

Die Veranstalter

das Ministerium für Gesundheit und Soziales Sachsen-Anhalt

die Staatskanzlei Sachsen-Anhalt

die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (Lagfa) Sachsen-Anhalt e.V.

die .lkj) Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. sowie

die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V.

legten eine umfangreiche Dokumentation der Fachtagung vor, die die vielfältigen Beiträge - u.a. den der Sozialministerin Dr. Gerlinde Kuppe und den des Leiters des Maecenata-Instituts Rupert Graf Strachwitz - zusammenfasst.

Gemeinsam mit den Protokollen aus den Workshops und Diskussionsrunden bietet die

Dokumentation vielfältiges Material, um das Thema "Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt" weiter breit zu diskutieren und zu befördern. Die Dokumentation ist als Download unter www.engagiert-in-sachsen-anhalt.de erhältlich.

Historische Tanzbilder

Seit März 2008 hat die .lkj) eine vielfältige Kooperation mit dem Tanztheater „Elbaue“ e.V. Magdeburg vereinbart, in dessen Kernbereich das von der Agentur für Arbeit geförderte Projekt "Historische Tanzbilder" mit zehn MAE-Beschäftigten liegt.

Im obersten Stockwerk der Anne-Frank-Schule in der Magdeburger Moldenstraße hat das Tanztheater Elbaue e. V. seinen Sitz. Ein ehemaliger Klassenraum wurde zum Modestudio umfunktioniert - hier entstehen Kostüme, Trachten und Kulissen für das Projekt "Historische Tanzbilder". Am 10. März 2008 fiel der Startschuss für ein neues zwölfmonatiges Vorhaben, welches über 100 Kinder und Jugendliche an Schulen, Kindergärten, Horten und Jugendfreizeitstätten mit einbezieht.

Unter der Leitung der Diplom-Musikpädagogin und .lkj)-Mitarbeiterin Barbara Mawrin wurde ein übergreifendes Kindertanz-Ensemble aufgebaut, das sich der Geschichte mit tänzerischen und schauspielerischen Mitteln widmete. Es entstanden Stücke und Performances, die erstmals zum Sachsen-Anhalt-Tag in Merseburg aufgeführt wurden. Im Sommer 2008 zog das Projekt in die Anhaltstraße 15 in Magdeburg um, wodurch sich die Raumsituation verbesserte.

Auflistung der Aktivitäten:

27. April 2008

Tanzfest im Schauspielhaus unter dem Motto „Tanz(t)räume“

Das Tanztheater beteiligte sich am Choreografiewettbewerb unter dem Motto „mögliche welten“. Mit der Choreografie des Tanzes „Kalinka“ belegte das Tanztheater den 2. Platz.

Mai 2008

Teilnahme am GANG DES MAGDEBURGER STADTRECHTS im Kulturhistorischen Museum sowie im Rathaus Magdeburg

14. Juni 2008

Teilnahme am Sachsen–Anhalt–Tag in Merseburg mit Tänzen verschiedener Genres

25. Juni 2008

Unter dem Motto „Partnerschaftsaktion Ost“ präsentierten in der Probststeigemeinde „St. Sebastian“ Schüler unseres Tanztheaters Folklore- sowie andere Tänze

1. Juli 2008

Auftritt Seniorenresidenz „Am Adelheidring“ Magdeburg mit Tänzen sowie musikalischen Beiträgen (Instrumental und Gesang)

5. September 2008

Auftritt Bruno-Taut-Ring, Magdeburg im Rahmen deutsch-russischer Begegnung

8. Oktober 2008

„Tänze Europas – neu entdeckt“(Anfertigung einer Info-Mappe)

7. November 2008

Auftritt Seniorenwohnanlage Leipziger Str., künstlerische Repräsentation im Otto-Kobin-Saal Magdeburg

14. November 2008

Kulturprogramm internationale Begegnung mit Japan, Eine-Welt-Haus Magdeburg
An der Veranstaltung im Rathaus Magdeburg nahmen die Tanzkinder der Grundschule „Am Westring“ teil

17. Dezember 2008

Höhepunkt des ausklingenden Jahres war die Aufführung
„Der Nussknacker“ von Pjotr J. Tschaikowsky im Gemeindesaal der St. Sebastian Kirche Magdeburg. 40 Kinder aus verschiedenen Schulen Magdeburgs nahmen aktiv teil.

Projekt „Agentur Schutzengel“

Im Jahr 2008 wurde von Januar bis Dezember Kriminalprävention mit kulturellen Methoden in Kindertagesstätten, Grundschulen und Schulhorten landesweit durchgeführt. Zielgruppen sind Kinder von 4 – 10 Jahren sowie Lehrer, Erzieher und Eltern. Dabei geht es vorrangig um richtiges Verhalten in möglichen Gefahrensituationen und um klare Verhaltensregeln zur Sicherheit der Kinder. Das Projekt wurde anfangs durch das kriminalpräventive Puppen- und Rollenspiel „Kinder lernen Bösewichte kennen“, durch schulinterne Fortbildung des Lehrpersonals sowie der Erzieher/ innen und durch thematische Elternveranstaltungen verwirklicht. Hinzu kamen die individuelle kriminalpräventive Beratung (Jeden Sonntag im Kriminalpanoptikum Aschersleben) und kleinere Ausstellungen.

Bereits Ende 2007 wurde das Veranstaltungsangebot durch die Veranstaltungen zum Thema „Tatort Märchenwald“ erweitert, bei dem auch gleichzeitig Kinder und Erwachsene teilnehmen konnten.

Mit Beginn des Jahres 2008 wurde ein eigener Medienservice begründet und ausgebaut. Mit ausschließlich durch Eigenleistungen geschaffenen Voraussetzungen wurden neue Publikationen vorbereitet und gedruckt. Dazu gehören das Sachbuch

„Tatort Märchenwald- Ermittlungen bei Grimm & Komplizen“, ein spezifischer Elternratgeber mit dem Titel „Worüber Eltern mit Kindern sprechen sollten“ sowie das Sachbuch „Kinder in Gefahr.“

Diese Publikationen werden sowohl bei den kriminalpräventiven Veranstaltungen vor Ort in den jeweiligen Einrichtungen, als auch im Internet angeboten und verstehen sich als Lebenshilfe für die interessierte Klientel.

Die „Agentur Schutzengel“ ist seit Frühjahr 2008 mit einer eigenen Web- Seite im Internet präsent und kann erreicht werden unter www.agentur-schutzengel.de

Durch den eigenen Medienservice wird die Webseite ständig aktualisiert, so dass alle Veranstaltungsangebote und Kontaktmöglichkeiten daraus ersichtlich sind. Zu den Eigenleistungen des Vereins gehören sowohl die Gestaltung als auch die Betreuung dieser Internetpräsentation.

Die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen hat sich gegenüber 2007 mehr als verdoppelt. So erfolgten wochentags jeweils Veranstaltungen mit Kindern am Vormittag, teilweise auch noch am Nachmittag und abends mindestens eine thematische Elternveranstaltung. Das Interesse landesweit an diesen Veranstaltungen war so groß, dass jeweils über 3-4 Monate im Voraus alles ausgebucht war. Das führte dazu, dass die genehmigten Fördermittel in Höhe von 4000 Euro bereits im Juli/August verbraucht waren und darum gebeten wurde, für den Rest des Jahres eine Nachfinanzierung in Höhe von 2500 Euro zu genehmigen. Ab September wurden diese zusätzlichen Fahrtkosten durch die Landesvereinigung für Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. Sachsen- Anhalt übernommen.

Die „Agentur Schutzengel“ wurde im Herbst und bis Jahresende 2008 sehr oft für Weiterbildungsmaßnahmen für Erzieherinnen von Kindertagesstätten gebucht. In der Folge werden in den daran beteiligten Einrichtungen im nächsten Jahr zusätzliche Veranstaltungen mit Kindern durchgeführt.

Insgesamt wurden im Jahr 2008 landesweit 187 Veranstaltungen mit Eltern, Erziehern oder Lehrpersonal durchgeführt, an denen ca. 4500 Personen teilnahmen. Bei insgesamt 212 Veranstaltungen mit Kindern nahmen rund 6500 Kinder teil.

Dazu kommen die Veranstaltungen, die durch Fördermittel der Stadt Aschersleben sowie der Volksbank halle e.V. finanziert wurden. Die neuen Dimensionen kriminalpräventiver Aktionen und Veranstaltungen erforderten es, dass im Herbst 2008 eine „Kinderpolizei“ gegründet wurde. Nunmehr können neben „Wachtmeister Pfiffig“ und „Polizeirabe Rudi“ auch PeDu, der freche Zeichenstift und „Kommissar Schröder“, ein Besuchshund, gebucht werden.

Ausstellungen/ besondere Höhepunkte

- Teilnahme an der internationalen Touristikmesse in Berlin (ITB), im Verbund mit dem Salzlandkreis.
- Organisation und Durchführung einer eigenen Veranstaltungsreihe im Kriminalpanoptikum Aschersleben, mit wichtigen kriminalpräventiven Themen.
- Vorbereitung und Durchführung einer Sonderausstellung im Museum

Landsberg unter dem Titel „Tatort Märchenwald“ (mit einem kriminalpräventiven Begleitprogramm)

- Teilnahme am Magdeburger Freiwilligentag 2008
- Buchpremierer der neuen Publikationen „Tatort Märchenwald“, „Worüber Eltern mit Kindern sprechen sollten“, „Kinder in Gefahr“
- Ausstellung zum Stadtfest Aschersleben
- Teilnahme an der langen Nacht der Kultur in Aschersleben (Juni 2008)
- Vorbereitung einer Wanderausstellung zur „Kinderpolizei“
- Beteiligung am Programm einer Ausstellung zum Opferschutz, durchgeführt vom „Weißen Ring“ im Bestehornhaus Aschersleben
- Teilnahme mit kriminalpräventiven Veranstaltungen an den Landesliteraturtagen im Salzlandkreis

Arbeitsgruppe Ganztagschule

Mehr kulturelle Bildung an der Schule - lautet die Vorstellung der Arbeitsgruppe Ganztagschule und Pädagogik der .lkj), an der Lehrerinnen und Lehrer sowie Fachkräfte der kulturellen Bildung und Eltern mitwirken. In der Arbeitsgruppe sind auch Eltern aktiv, die eine neue freie und private Ganztagschule in Magdeburg gründen wollen, nach dem Vorbild der Jeetze-Schule Salzwedel.

Der Bielefelder Reformpädagoge Otto Herz referierte am 24. September 2008 in einer öffentlichen Veranstaltung in Magdeburg (Forum Gestaltung) über eine "Freie Gesamtschule" und seine reformpädagogischen Ansätze.

Thesen des Referenten

- Schulen sind Orte, in denen Mit-Menschlichkeit gelebt und erlebt werden soll;
- Schulen sind Orte, in denen wir lernen wollen, nachhaltig zu leben;
- Schulen sind Orte der Demokratie als Lebensform;
- Schulen sind Orte, in denen alle gut sein können und jede/r besser werden kann.

Die Veranstaltung wurde von über 50 Interessenten besucht, einhellige Resonanz der Teilnehmenden war, dass die Aktivitäten in Richtung einer "Kulturschule" fortgeführt werden sollten.

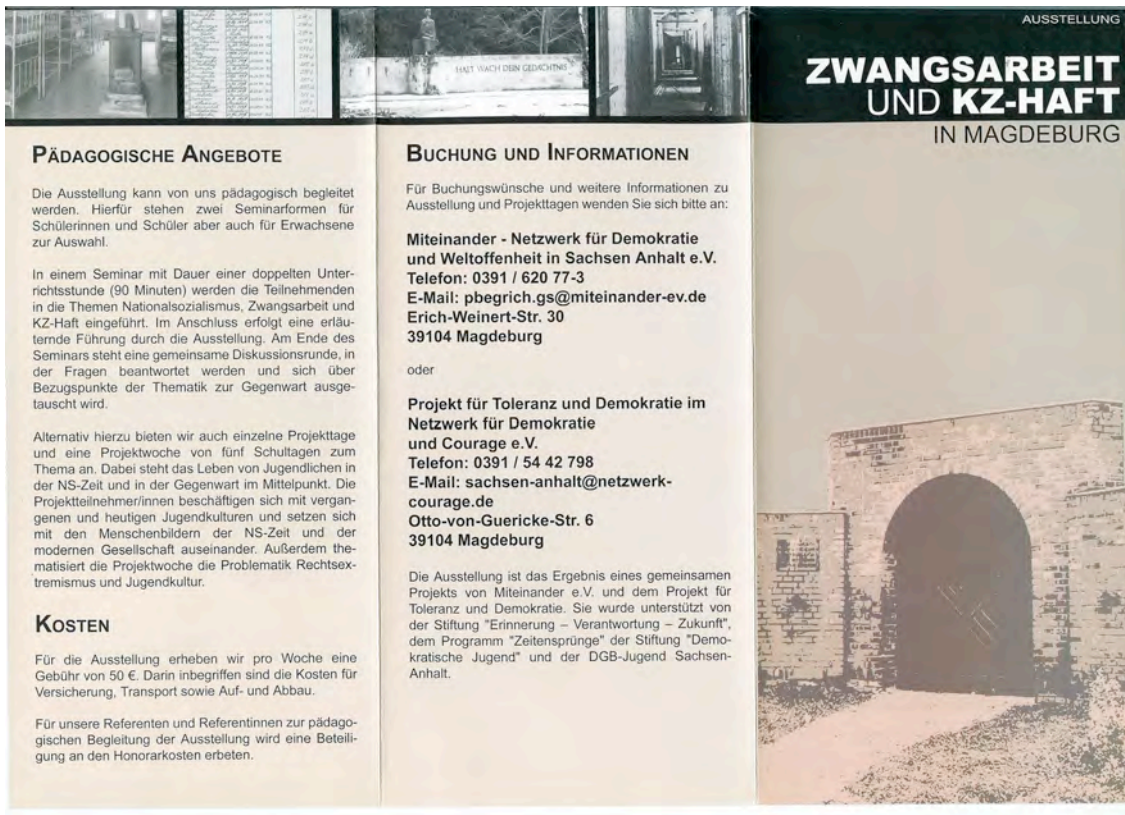
Projekt für Toleranz und Demokratie

Das Projekt für Toleranz und Demokratie im Netzwerk Demokratie und Courage wechselte in der Trägerschaft vom DGB zur .lkj), die eine Perspektive zur Fortführung der Schulprojektstage sieht. Das ehrenamtliche Projektbüro führte im Jahr 2008 unter Trägerschaft der .lkj) insgesamt 85 Projektstage - darunter drei Projektwochen - durch. Weiterhin fand eine Teamschulung im März 2008 mit 18 Teilnehmer/innen statt. Das Projekt verfügte im Jahresdurchschnitt über 35 aktive Teamer/innen.

Eine Konzepttransferveranstaltung sowie zwei Teamtreffen fanden statt.

Die Finanzierung des Projektes erfolgte über die Landeszentrale für politische Bildung und die "Lokalen Aktionspläne in Magdeburg und Schönebeck".

Im Rahmen des Netzwerks wurde eine Lehrerfortbildungsveranstaltung zum Thema „Methoden und Inhalte zur Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus im Sozialraum Schule“ in Stolberg (Harz) im April veranstaltet. Weiterhin wurde die alte Ausstellung „KZ-Haft und Zwangsarbeit in Magdeburg“ an die KZ-Gedenkstätte Langenstein-Zwieberge übergeben. Eine neue Kopie der vorhandenen Ausstellung wurde angefertigt.



AUSSTELLUNG

ZWANGSARBEIT UND KZ-HAFT

IN MAGDEBURG

PÄDAGOGISCHE ANGEBOTE

Die Ausstellung kann von uns pädagogisch begleitet werden. Hierfür stehen zwei Seminarformen für Schülerinnen und Schüler aber auch für Erwachsene zur Auswahl.

In einem Seminar mit Dauer einer doppelten Unterrichtsstunde (90 Minuten) werden die Teilnehmenden in die Themen Nationalsozialismus, Zwangsarbeit und KZ-Haft eingeführt. Im Anschluss erfolgt eine erläuternde Führung durch die Ausstellung. Am Ende des Seminars steht eine gemeinsame Diskussionsrunde, in der Fragen beantwortet werden und sich über Bezugspunkte der Thematik zur Gegenwart ausgetauscht wird.

Alternativ hierzu bieten wir auch einzelne Projekttag und eine Projektwoche von fünf Schultagen zum Thema an. Dabei steht das Leben von Jugendlichen in der NS-Zeit und in der Gegenwart im Mittelpunkt. Die Projektteilnehmer/innen beschäftigen sich mit vergangenen und heutigen Jugendkulturen und setzen sich mit den Menschenbildern der NS-Zeit und der modernen Gesellschaft auseinander. Außerdem thematisiert die Projektwoche die Problematik Rechtsextremismus und Jugendkultur.

KOSTEN

Für die Ausstellung erheben wir pro Woche eine Gebühr von 50 €. Darin inbegriffen sind die Kosten für Versicherung, Transport sowie Auf- und Abbau.

Für unsere Referenten und Referentinnen zur pädagogischen Begleitung der Ausstellung wird eine Beteiligung an den Honorarkosten erbeten.

BUCHUNG UND INFORMATIONEN

Für Buchungswünsche und weitere Informationen zu Ausstellung und Projekttagen wenden Sie sich bitte an:

Miteinander - Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e.V.
Telefon: 0391 / 620 77-3
E-Mail: pbegrich.gs@miteinander-ev.de
Erich-Weinert-Str. 30
39104 Magdeburg

oder

Projekt für Toleranz und Demokratie im Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.
Telefon: 0391 / 54 42 798
E-Mail: sachsen-anhalt@netzwerk-courage.de
Otto-von-Guericke-Str. 6
39104 Magdeburg

Die Ausstellung ist das Ergebnis eines gemeinsamen Projekts von Miteinander e.V. und dem Projekt für Toleranz und Demokratie. Sie wurde unterstützt von der Stiftung "Erinnerung – Verantwortung – Zukunft", dem Programm "Zeitensprünge" der Stiftung "Demokratische Jugend" und der DGB-Jugend Sachsen-Anhalt.

Zum Ende des Berichtszeitraums zeichnete sich ab, dass durch eine Förderung aus dem Xenos-Programm eine Professionalisierung erreicht werden kann.

3. 2. Fachbereich Jugendbildung / FSJ Kultur

Leitung: Elke Fiege (seit 1. September 2008)

MitarbeiterInnen:

Katrin Schramm, Kirsten Mengewein, Sophia Rohde, Christoph Heise, Sandy Gärtner

3. 2. 1 Tätigkeit der Jugendbildungsreferentin

2008 wurden 45 Maßnahmen durchgeführt, davon 24 selbst und 21 pädagogisch verantwortet. Von diesen 45 Maßnahmen waren 37 außerschulische Kinder- und Jugendbildung, 6 Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und 2 JuleiCa. Die Jugendbildungsreferentin Sandy Gärtner schied aus der .lkj) aus und wurde zum 1. September 2008 von Elke Fiege abgelöst.

Beispiele Kooperationsprojekte:

- LebensStilBlüten mit der BUNDjugend e. V.
- Wagnisse 2008 mit Pelikan e.V.
- Filmfestival „UeberMorgen“ mit Artist e.V.
- „Kunst macht Kinder schlau“ mit den Jugendkunstschulen

Beispiele kulturelle Kinder- und Jugendbildung:

- Theaterwoche „Die vier Elemente“ 23. – 27. Juni 2008 in Peseckendorf
- Medienwoche - "Die Zukunft gehört uns!" 14.-18. April 2008 in Magdeburg
- "Quer fällt ein" Zirkusprojekt 31. Mai-1.Juni 2008 in Stapelburg
- Gedenkstättenfahrt nach Krzyzowa/ Kreisau in Polen vom 17.-22. Oktober 2008.

Im Folgenden werden zwei Projekte näher vorgestellt.

1. LebensStilBlüten

Die BUNDjugend und die .lkj) (Fachbereich Jugendbildung/FSJ Kultur) gingen 2008 vor dem Hintergrund des gemeinsamen Interesses der "Nachhaltigen Entwicklung" – der Zukunftsfähigkeit - auf dem Themengebiet der Jugendbildungsarbeit eine enge Kooperation ein. Unter dem Motto "Lebens-Stil-Blüten" wurden verschiedene Bildungsveranstaltungen in Kooperation durchgeführt, welche die Themenfelder Kunst und Kultur, Ökologie, Natur- und Umweltschutz, Demokratie und Toleranz sowie Gesundheit beinhalten und miteinander verbinden.

Ziele der gemeinsamen Bildungsmaßnahmen waren:

- Die Förderung und Schaffung von Umweltbewusstsein;

- die Förderung und Schaffung eines kulturellen Bewusstseins, basierend auf den historischen Erfahrungen und fortgeschrieben in zukünftiges Handeln;
- die Motivation zu konkretem Handeln im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung („sustainable development“);
- das Erlernen und Üben von Handlungskompetenzen zur Gestaltung eines gesamtgesellschaftlich und individuell zukunftsfähigem Lebensstils;
- die Partizipation von Kindern und Jugendlichen bei der Gestaltung der Zukunft;
- die Förderung von ganzheitlichem Denken und Handeln.

Verschiedene Bildungsveranstaltungen stellten Fragen für eine Strategie der Zukunftsfähigkeit: Wie wollen wir leben? Was ist ein gutes, gelungenes Leben? Also Fragen nach Lebensqualität und Lebensgefühl – nach „Lebens-Stil-Blüten“. In der Medienwoche „Die Zukunft gehört uns!“ wurden mittels Hörspiel-, Film- und Fotografieworkshops Aspekte der Zukunftsfähigkeiten und -möglichkeiten diskutiert und kreativ umgesetzt. In der Zukunftswerkstatt beschäftigten sich Jugendliche damit, wie Lebensstile unser Leben und unsere Zukunftschancen beeinflussen und mit welchen Methoden unser Leben eigenständig gestaltbar ist, denn unsere Zukunft ist nicht unausweichlich von Politik und Unternehmen festgelegt. In Wochenendseminaren als Aufbaukurse für JuLeiCa-InhaberInnen wurden praktische Fragen für zukunftsfähige Projekte erörtert, wie etwa Öffentlichkeitsarbeit, Projekt- und Konfliktmanagement.



Das Projekt wurde als UN-Dekade Projekt "Bildung für nachhaltige Entwicklung" ausgezeichnet und hat außerdem am 24. November 2008 den dritten Preis in Höhe von 1.000 Euro des „Alstom Förderpreis für Umwelt- und Naturschutz“ verliehen bekommen.

2. Gedenkstättenfahrt nach Krzyzowa/ Kreisau in Polen

Zum 110. Geburtstag von Adolf Reichwein (1898 - 1944) veranstaltete die .lkj)-Sachsen-Anhalt mit Förderung der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt eine Gedenkstättenfahrt nach Krzyzowa/ Kreisau in Polen vom 17.-22. Oktober 2008.

Die Gedenkstättenfahrt war ein intergeneratives Projekt mit jugendlichen und erwachsenen Teilnehmenden. Im Vordergrund stand der generationsübergreifende Dialog über Adolf Reichwein und sein Wirken als Reformpädagoge und Widerstandskämpfer im Nationalsozialismus.

Die Gruppe war sowohl altersmäßig wie auch vom Bildungshintergrund her sehr gemischt. Die Spanne ging von 14-67 Jahre, wobei die jüngsten Teilnehmenden vier SchülerInnen der Maxim-Gorki-Schule aus Schönebeck waren, und der älteste Teilnehmer war der Landtagsvizepräsident von Sachsen-Anhalt, Dr. Rüdiger Fikentscher.



Inmitten des idyllischen Dorfes Kreisau erhebt sich ein ehemaliger Gutshof des preußischen Generalfeldmarschalls Helmuth Karl Graf von Moltke aus dem 18. Jahrhundert. Von 1942-1943 tagte dort unter Leitung von Helmuth James von Moltke die Widerstandsgruppe „Kreisauer Kreis“, unter anderem mit Adolf Reichwein. Nach 1989 wurde der Gutshof zur Internationalen Jugendbegegnungsstätte „Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung“ ausgebaut. Der Reformpädagoge Adolf Reichwein war führend vor allem in der Volkshochschulbewegung und entwickelte neue, kooperative Formen der Erwachsenenbildung. In der Widerstandsgruppe um Helmuth James von Moltke und Peter Yorck von Wartenburg, dem so genannten Kreisauer Kreis, wirkte er als Kultur- und Bildungsexperte mit. Nach einem Treffen mit Vertretern des kommunistischen Widerstands Anfang Juli 1944 wurde er verhaftet und wenig später hingerichtet.

Die ersten beiden Tage der Gedenkstättenfahrt waren von Workshops geprägt, die die Verbindung von Reformpädagogik und Widerstandskampf, ihre Wirkung auf Demokratie und soziale Gerechtigkeit sowie Reichweins Aktualität behandelten. Dabei wurde vor allem Wert darauf gelegt, dass jüngere und ältere Teilnehmenden in gleichen Anteilen zu Wort kamen. Hierbei profitierten nicht nur die „Jüngeren“ davon, dass die „Älteren“ gerne mal etwas ausführlicher erklärten, sondern durch das Nach- und Hinterfragen wurden die „Älteren“ auch angeregt, ihr Wissen zu erweitern und zu reflektieren. Hier fand ein Dialog statt, in dem Geschichte und ihr Erleben an Originalschauplätzen in einem spannungsreichen Verhältnis der Normen und Werte

unterschiedlicher Generationen vermittelt wurde. Voraussetzung für diesen intergenerativen Dialog war, dass sich die Teilnehmenden als gleichwertige Partner anerkannten, egal ob die eine Teilnehmerin noch nicht einmal das Thema Nationalsozialismus im Unterricht durchgenommen hatte oder ob der andere Teilnehmer Geschichte studierte. Vielmehr – und dies machte den Erfolg der Fahrt aus – gaben sich die Jüngeren und Älteren die Möglichkeit, eigene Standpunkte zu entwickeln und mit einer offenen und pluralistischen Grundeinstellung den Dialog zu führen.

Zwei Exkursionen führten uns nach Wroclaw/Breslau und zum ehemaligen Konzentrationslager Groß Rosen. In Wroclaw/Breslau trafen wir drei Zeitzeugen, die im 2. Weltkrieg in der polnischen Heimatarmee im Untergrund kämpften. Die anschließende Stadtführung zeigte uns die vielfältigen historischen Spuren dieser beeindruckenden Stadt. Am letzten Tag fuhren wir in die Gedenkstätte Groß Rosen. „Vor allem der Steinbruch, in dem die Häftlinge unter kaum vorstellbaren Bedingungen arbeiten mussten, und die Baracken ließen mich die Grausamkeit der Nationalsozialisten spüren“, so konstatierte eine Schülerin in der Nachbereitung. Der generationale Blickwechsel war für diese gemeinsamen Exkursionen sehr wichtig. Vor allem der Besuch von Groß Rosen war für die jüngeren Mitreisenden geradezu ein Schockerlebnis, so dass ihnen das Gespräch mit den Älteren eine Stütze im Verarbeitungsprozess war.

Als besondere Erinnerung bleibt allen eine DVD-Dokumentation, denn ein studentisches Filmteam begleitete Gruppe und fing in sensibler Weise mit der Kamera Stimmungen und Eindrücke ein, woraus ein schöner kleiner Film entstand (der Interessierten gerne zur Verfügung gestellt werden kann).

Servicestelle Kompetenznachweis Kultur

Der Kompetenznachweis Kultur ist ein Bildungspass. Er wird an Jugendliche ab 12 Jahren vergeben, die aktiv an künstlerischen und kulturpädagogischen Angeboten teilnehmen. Er ist ein Nachweis darüber, welche individuellen personalen, sozialen, methodischen und künstlerischen Kompetenzen sie dabei gezeigt und weiterentwickelt haben. Die .lkj) fungierte als Servicestelle und koordiniert im Land Sachsen-Anhalt die Vergabe der Nachweise und die Ausbildung der Kompetenznachweis-Fachberater. Eine Ausbildung für KNK-Berater wurde angeboten, jedoch aufgrund spärlicher Anmeldungen wieder abgesagt.

Am 17./18. April 2008 fand dazu eine bundesweite Fachtagung in Hannover statt, auf der die Servicestellen ihre Arbeit abstimmten und koordinierten.

www.kompetenznachweiskultur.de

3. 2. 2 FSJ - Kultur

Der FSJ Kultur-Zyklus 2007/2008

Seit Januar 2008 koordiniert die .lkj) das FSJ Kultur ohne weitere Kooperationspartner. Für diese neu eingerichtete Stelle wurde mit Beginn des Jahres 2008 Kirsten Mengewein als Koordinatorin für das FSJ Kultur eingestellt.

Der FSJ Kultur Zyklus 2007/2008 startete im August 2007 mit 42 geförderten Stellen und insgesamt 50 Teilnehmer/innen (zwei davon bereits zum 01. August 2007). Insgesamt absolvierten im Zyklus 2007/2008 62 junge Menschen ein freiwilliges soziales Jahr in der Kultur in der Trägerschaft der .lkj). Es gab auch in diesem FSJ Kultur-Zyklus wieder Quereinsteiger/innen und Abbrecher/innen. Gründe für einen Abbruch waren Zusage zu einem Ausbildungs- oder Studienplatz.

Für den FSJ Kultur-Zyklus 2007/2008 fanden ein Zwischenreflexions- und ein Abschlussseminar statt. Darüber hinaus erhielten die Freiwilligen die Möglichkeit, an drei sogenannten Kulturwochen, ausgerichtet von unserer Jugendbildungsreferentin, teilzunehmen. Schwerpunkte waren hier unter anderem Theater, Medien, Film, Kunst, Hörspiel und Musik. Daneben wurden ein JuLeiCa-Seminar und eine Zukunftswerkstatt für die Jugendlichen angeboten.

Am 31. August 2008 fand der Auftakt- und Abgesang für die Freiwilligen im FSJ Kultur in Kooperation mit dem FSJ Kultur-Projekt ORFIDE statt. Diese Veranstaltung galt als offizielle Verabschiedung der Freiwilligen und ebenso als Begrüßung der neuen FSJ Kultur-Teilnehmer/innen. Mit der Übergabe der Zertifikate endete für 62 Freiwillige ein Jahr voller spannender Erlebnisse und Herausforderungen ein Jahr in der Kultur. Gleichzeitig übergaben diese symbolisch den Staffelstab an die neue FSJ Kultur-Generation. Gespannt blickten die neuen Freiwilligen auf ihre Vorgänger/innen und waren sichtlich neugierig auf das, was sie in ihrem FSJ Kultur alles erleben würden.

Der FSJ Kultur-Zyklus 2008/2009

Mit Beginn des neuen Zyklus 2008/09 zum 1. August/September 2008 konnten die Freiwilligenplätze gesichert und leicht ausgebaut werden. Neue Kultureinrichtungen konnten als Einsatzstellen gewonnen und eine Vielzahl an bereits bestehenden Einsatzstellen gehalten werden. 59 Jugendliche zählten wir zu Beginn des neuen Jahrgangs. Bis zum Dezember 2008 gab es zwei Einsatzstellenwechsel, einen Abbruch und neun Nachbesetzungen. Die Umstrukturierungen im FSJ Kultur, die Anfang 2008 mit der Schaffung einer neuen Personalstelle in diesem Bereich begannen, setzten sich Mitte des Jahres 2008 fort. Das Seminarkonzept und die Betreuung der Freiwilligen wurde umstrukturiert. So war die Schaffung einer weiteren KoordinatorInnenstelle auf einer 20 Stunden-Basis möglich. Katrin Schramm unterstützt somit seit September 2008 die Koordination im FSJ Kultur.

Mit dem Zyklus 2008/2009 wurden inhaltlich-pädagogische Veränderungen in Bezug

auf die Seminararbeit eingeführt. So gibt es seitdem zwei feste Seminargruppen, welche pädagogisch durch Kirsten Mengewein, Katrin Schramm und zwei weitere Honorarkräfte betreut werden.

74 Freiwillige absolvieren derzeit ein FSJ Kultur oder ein freiwilliges soziales Jahr in der Kultur im Projekt ORFIDE. Davon sind 34 männlich und 40 weiblich. Die Alterstruktur der Freiwilligen bewegt sich im Rahmen von 16 bis 25 Jahren.

Die 25 Bildungstage werden in fünf Seminarwochen á fünf Tagen in verschiedenen Orten Sachsen-Anhalts durchgeführt. Die Pluralität der verschiedenen Lernorte führt den Freiwilligen zum einen die Vielfalt Sachsen-Anhalts vor Augen und ermöglicht darüber hinaus einen Perspektivwechsel, sowie das Lernen in neuen Umgebungen.

Darüber hinaus sind die Jugendlichen aktiv an der Gestaltung der Seminare beteiligt. Sie übernehmen eigenständig organisatorische und inhaltliche Parts und wirken aktiv an der Vorbereitung und Durchführung mit. Dieses Lernangebot wird ergänzt durch Workshops und Einheiten, angeleitet durch die Seminarleitung und externe Referenten/innen.

Die Bildungsseminare im FSJ Kultur folgen einem ganzheitliches Konzept, welches neben dem formellen Bildungsaspekt vor allem die informellen Lernprozesse anspricht und fördert. So dienen die Seminare u.a. dem Erfahrungsaustausch untereinander, dem Erlernen kreativer/künstlerischer Methoden, dem Ausprobieren von Neuem, dem Kennenlernen anderer Menschen und Kulturen, sowie dem Reflektieren der eigenen Person und Handlungen. Die Seminarthemen sind vielfältig und dürfen von den Freiwilligen selbst bestimmt werden. Im September und Oktober 2008 fanden die Einführungsseminare beider Gruppen statt. Diese setzten sich thematisch u.a. mit Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit sowie Kommunikation und Kooperation auseinander. Im Dezember 2008 folgten die nächsten Bildungsseminare, in welchen sich die Jugendlichen mit der eigenen Identität und Perspektive, sowie kreativen Workshops zu Fotografie und Kunst beschäftigten.

In jedem Seminar wird die Arbeit in der Einsatzstelle sowie das eigene Projekt betrachtet, reflektiert und konstruktive Unterstützung in allen Fragestellungen geboten. Neben den Bildungsseminaren werden die Freiwilligen aktiv in die Gestaltung des FSJ Kultur einbezogen. Es gibt Regionalstammtische, Arbeitsgruppen zu spezifischen Themen und Treffen der Landessprecher/innen.

Im November 2008 fand ein erstes Einsatzstellentreffen gemeinsam mit dem Projekt ORFIDE im

Einwelthaus in Magdeburg statt. 23 Einsatzstellen nahmen an diesem Treffen teil. Themenschwerpunkte waren das neue Jugendfreiwilligendienstegesetz, Reflexion im FSJ Kultur, sowie der Erfahrungsaustausch untereinander.

Das Jugendfreiwilligendienstegesetz - JFDG

Am 01. Juni 2008 trat das neue Jugendfreiwilligendienstegesetz in Kraft, welches Veränderungen in Bezug auf die Bildungsarbeit, die Flexibilität und die Vertragsgestaltung mit sich brachte. Das Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (Jugendfreiwilligendienstegesetz – JFDG) führt die beiden bisherigen Gesetze zur Förderung eines freiwilligen sozialen Jahres und zur Förderung eines freiwilligen ökologischen Jahres in einem einheitlichen Gesetz zusammen. Die „Marken“ FSJ und FÖJ bleiben auch weiterhin erhalten.

Hauptanliegen des neuen Gesetzes ist es, den Charakter der Jugendfreiwilligendienste als Bildungsdienst weiter zu stärken. Wesentliche Eckpunkte dazu sind die Stärkung der Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit, die Flexibilisierung der Zeitstruktur sowie der Träger- und Einsatzstellenstruktur. Das Jugendfreiwilligendienstegesetz stellt in § 1 klar, dass Jugendfreiwilligendienste die Bildungsfähigkeit fördern. Das Gesetz kombiniert den non-formalen Bildungsbegriff (pädagogische Begleitung in Form der Seminare durch den Träger) sowie den informellen Bildungsbegriff (Kompetenzerwerb in praktischer Arbeit in der Einsatzstelle).

Jugendfreiwilligendienste sind kompetenzbasierte Bildungsdienste (vgl. §§ 3, 4, 5 JFDG Abs. 4, 11 Abs. 1 Nr.8), bei denen Ziele wie „...soziale Kompetenz, Persönlichkeitsbildung sowie die Stärkung der Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit“ der Freiwilligen im Vordergrund stehen. Der Stärkung des Bildungscharakters der Jugendfreiwilligendienste dient auch die neue Regelung des § 5 JFDG Abs. 2 S. 4. Bei der Verlängerung des Dienstes von zwölf auf 18 Monate verlängert sich nunmehr die Zahl der Seminartage um einen Tag je Monat der Verlängerung. Bei einem 18-monatigen Freiwilligendienst sind somit 31 Seminartage vorgeschrieben. Im § 5 JFDG Abs. 1 S. 1 ist festgelegt, dass ein FSJ oder ein FÖJ ganztags in der Regel über zwölf Monate, mindestens jedoch sechs und höchstens 18 Monate erfüllt wird. Weitere zeitliche Flexibilisierungen tragen zur Verbesserung der Bildungsfähigkeit der Freiwilligen sowie ihrer beruflichen Orientierung bei und ermöglichen ihnen bessere biografische Passungen für ihren Freiwilligendienst. Die Regelungen der Vereinbarungen und Verträge nach § 11 JFDG Abs. 1 Abs. 2 wurden daraufhin angepasst und von unserer Steuerberatung geprüft. Demnach gibt es ab sofort drei Möglichkeiten, die Vereinbarung für eine Freiwillige oder einen Freiwilligen im FSJ Kultur abzuschließen.

Aktuell ist – auch bei allen anderen Trägern – die Unsicherheit bei der Umsetzung von Verträgen nach § 11.1 und § 11.2 sehr groß. Bei § 11.1 stellt die Umsatzsteuer die höchste Hürde dar, bei § 11.2 kommt es zu sehr großen Verwaltungsproblemen, wenn die Träger weiterhin die Personalverwaltung übernehmen. Hier kommt erschwerend hinzu, dass es unterschiedliche Rechtsauffassungen der Sozialversicherungsträger bzw. Rechtsexpert/innen gibt.

Der Bundesarbeitskreis FSJ (BAK FSJ) erklärte im Rahmen der letzten Sitzung, dass das Ziel die vollständige Umsatzsteuerbefreiung von FSJ/FÖJ ist. Unterschiedliche Strategien wurden und werden diskutiert und geprüft, z. B. Selbstanzeigen und Musterklagen. Für das Ziel/Thema wurden bereits wichtige strategische Partner gewonnen, z. B. der Deutsche Bundesjugendring.



3.3 Fachbereich Internationale Jugend(kultur)arbeit

*Leitung: Sylvia Gössel (Elternzeitvertretung bis 25. Juli 2008),
Christian Scharf (ab 26. Juli 2008)*



Mitarbeiter 2008:

Palmira Repsyte Scharf (Projektmitarbeit)
Sylvia Gössel (Netzwerk für dt.-vietn. Jugendbegegnungen)
Anna Fotiadou (EVS, bis Februar 2008)
Karine Paravis (Projektassistenz)
Moritz Kaplonek (FSJ, bis 31. August 2008)
Vincent Aniol (FSJ, ab 01. September 2008)
Kathleen Thieme (SefEA)
Beate Schichter (Praktikum, ab 01. Oktober 2008)
Mélissa Gilet (Praktikum, 04.–16. Dezember 2008)
Emmeline Lory (Praktikum, 04.–16. Dezember 2008)
Susanne Wandenälis (Website)

Kernprojekt des Fachbereichs Internationale Jugend(kultur)arbeit ist die Arbeitsgruppe EXCHANgE Sachsen-Anhalt. Dies ist ein landesweites Projekt zur Vernetzung, Beratung, Fortbildung und Weiterentwicklung der Maßnahmen internationaler Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt.

Arbeitsschwerpunkte von EXCHANgE Sachsen-Anhalt:

Vernetzung

Die Vernetzung in Sachsen-Anhalt findet im Rahmen der **Arbeitsgruppe EXCHANgE Sachsen-Anhalt** statt. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe - Verbände und Institutionen - nutzen die gemeinsamen Sitzungen und Aktivitäten um ihre Erfahrungen im Bereich der internationalen Jugendarbeit auszutauschen sowie gemeinsamen Projekte bzw. Strategien zur Förderung der internationalen Jugendarbeit zu entwickeln. Durch die gemeinsam gestaltete Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit werden die Kräfte der einzelnen Träger gebündelt, um die quantitative sowie qualitative Steigerung der Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt zu erzielen.

Die Vernetzung in Europa findet im Rahmen des europäischen **Netzwerkes YER (Youth in European Regions)** statt. Die Arbeitsschwerpunkte des Netzwerkes bilden die Kooperationen auf der regionalen Ebene (unter anderem mit den Partnerregionen des Landes Sachsen-Anhalt in Centre und



Mazowien) sowie die Umsetzung des strukturierten Dialogs im Bereich der Jugendarbeit. Informations- und Erfahrungsaustausch innerhalb des Netzwerkes ermöglichen den Trägern aus Sachsen-Anhalt einen besseren und schnelleren Zugang zu den europäischen Förderprogrammen. Ebenso erfahren sie aus erster Hand über die jugendpolitischen Entwicklungen auf europäischer Ebene und können jene, durch die Zusammenarbeit der Träger, gemeinsamen Aktivitäten und Lobbyarbeit mitgestalten.

Aktivitäten 2008

- Drei Sitzungen der AG EXCHANgE (31. Januar 2008, 28. Mai 2008, 24. September 2008) mit aktiver Beteiligung der Träger der internationalen Jugendarbeit aus Sachsen-Anhalt fanden statt, um die Informationen über aktuelle Maßnahmen, sowie Kooperationen mit den Partnerregionen auszutauschen und gemeinsame internationale Projekte zu planen.
- Seit nun mehr fünf Jahren betreiben das Projektbüro EXCHANgE und seine Partner als Arbeitsgruppe erfolgreiche Projekt- und Netzwerkarbeit. Aus diesem Anlass wird zum Anfang des neuen Jahres eine Broschüre zur internationalen Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt erscheinen, in der alle AG-Mitglieder vorgestellt werden und ein Einblick in deren Programmformate gegeben wird. Neben Jugendbegegnungen und Austauschprogrammen werden ebenso Städtepartnerschaften, Fachkräfteprogramme, Netzwerke, Konferenzen und andere Schwerpunkte beleuchtet. Links und Materialien erweitern den Informationsumfang der Broschüre. Abgerundet wird die Publikation mit persönlichen Statements von Jugendlichen, Politikern und Gästen, sowie Fotos. Als Bonus wird es ein Einlegeblatt in 26 verschiedenen Sprachen geben, welches die wichtigsten Informationen enthält und der Broschüre individuell beigelegt wird.
- Im Mai 2009 wird bei der .lkj) das neue „Europäische Jugend Kompetenz Zentrum Sachsen-Anhalt“ eröffnet. Damit erhalten Jugendliche und junge Erwachsene eine kompetente Anlaufstelle für eigene Projekte, Seminare und Studienprogramme, aber auch umfassende Beratung in Bezug auf Programme, Strukturen und verschiedene Möglichkeiten insbesondere auch im europäischen Ausland. Das

Europäische Jugend Kompetenz Zentrum fungiert aber auch als Stelle zur Vermittlung von europäischen Partnern für Freiwilligendienste, Projekte, Praktika oder Ferienjobs. Planungen dafür laufen.

- Vom 5. – 8. Juni 2008 fand eine Studienfahrt nach Brüssel statt. Im Vordergrund stand ein Arbeitstreffen mit VertreterInnen der Plattform SignAll der Region Centre, französische Partnerregion des Landes Sachsen-Anhalt. SignAll ist ebenfalls ein trägerübergreifender Zusammenschluss von Organisationen, die im Bereich der internationalen Jugendarbeit tätig sind. Inhalt des Treffens war ein Austausch über die Erfahrungen innerhalb der Netzwerke (SignAll, EXCHANgE, YER - Youth in European Regions). Die bestehenden Kooperationen mit den Partnern der Region Centre wurden diskutiert und gemeinsame Aktivitäten geplant. Perspektiven für die zukünftige Zusammenarbeit beider Plattformen wurden entwickelt. Eine gemeinsame Deklaration beider Netzwerke wurde verabschiedet. Partner: SignAll (Centre, Frankreich), Kontakt: Ms. Emmanuelle Davignon, Website: <http://www.signall.eu/>
- Empfang einer japanischen Delegation und Durchführung von Workshops im Herbst 2008

Information und Beratung

- Am 02. Februar 2008 ging die neue Internetpräsenz der Arbeitsgruppe EXCHANgE Sachsen-Anhalt online. Neben dem neuen Layout wird es in Zukunft den Mitgliedsorganisationen der Arbeitsgruppe EXCHANgE möglich sein, selbst ihre aktuellen Angebote und Projekte einzupflegen. Für stärkere Transparenz und aktuelle Informationen werden seit Dezember 2008 regelmäßige Kurzvideos mit Nachrichten aus dem Projektbüro gedreht (www.exchange-isa.de).
- Als praktischer Helfer im Büro erschien Anfang Dezember 2008 erstmals ein Wandkalender für die Arbeitsgruppe EXCHANgE. Der Kalender im Format DIN A0 präsentiert sich in einer Komposition aus Grüntönen und enthält Bilder aus verschiedenen Projekten der AG-Mitglieder. Die wichtigsten Termine der Arbeitsgruppe sind bereits eingetragen.
- Neben der stetigen Auswahl und Weiterleitung von Informationen wurden telefonisch und schriftlich Träger der internationalen Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt insbesondere über die inhaltlich-organisatorischen Ausgestaltung von Projekten sowie zu Förderungsmöglichkeiten / Förderungsmodalitäten beraten. Entsprechende Beratungsprotokolle wurden erstellt. So stand das Büro z.B. dem Sozialministerium bei der Konzeption des Besuches einer chinesischen Delegation im Herbst in Sachsen-Anhalt zur Verfügung. Darüber hinaus beteiligte sich das Projektbüro an der Betreuung der TeilnehmerInnen des Projektes „Globaler Dialog“ der .lkj) Sachsen-Anhalt in Magdeburg. Die Jugendlichen besuchten vom 22.-28. Juni Sachsen-Anhalt.

Internationale Freiwilligendienste und FSJ im Ausland

- Die .lkj) Sachsen Anhalt wurde als Entsendeorganisation für WELTWÄRTS anerkannt. Erste Freiwillige wurden im September 2008 in die Länder Vietnam, Togo und Mosambik entsendet. Weitere Länder und Kooperationspartner werden voraussichtlich im Jahr 2009 dazukommen. Kathleen Thieme hat im Fachbereich die Koordination übernommen. Bewerbungen sind ab sofort online möglich: www.jugend-lsa.de/weltwaerts/
- SefEA- Service für freiwilliges Engagement im Ausland:
Ein neuer Service im Projektbüro EXCHANgE des Fachbereichs Internationale Jugendkulturarbeit der .lkj) Sachsen-Anhalt hat den Fokus auf die Förderung der individuellen Auslandsaufenthalte junger Menschen. Egal ob nun das entwicklungspolitische Freiwilligenprogramm „weltwärts“, der Europäische Freiwilligendienst oder andere Formen, SefEA möchte diese Angebote, die vielen Jugendlichen wohl eher noch nur als Geheimtipp bekannt sind, einem breiten Publikum zugänglich machen, landesweite Beratungsangebote für interessierte junge Menschen und für Aufnahmeorganisationen schaffen, durch europa- und weltweite Vernetzung für ein vielfältiges Angebot sorgen und die Ressourcen der Träger dieser Dienste innerhalb der Arbeitsgruppe EXCHANgE stärken. Beratungstermine können bei Kathleen Thieme im Projektbüro vereinbart werden, sind aber auch direkt vor Ort (Jugendclub, Schule, Einsatzstelle) möglich. Als einen festen Beratungstermin für interessierte Jugendliche kann sich jeweils der erste Mittwoch 15.00 Uhr im Kalender rot vorgemerkt werden. (www.exchange-lsa.de/sefea)
- Der Kultur-Joker International, mit dem wir bei der .lkj) Sachsen-Anhalt in drei Jahren insgesamt 18 Jugendliche innerhalb eines sechsmonatigen Freiwilligen-Programms nach Benin, Senegal, Vietnam und Kamerun entsendet haben, lief Ende Juni 2008 aus. Im ersten Quartal wurden insgesamt 8 Freiwillige betreut (Einsatzorte: Senegal, Kamerun, Benin, Vietnam).
- 2008 wurden 3 Freiwillige im Büro beschäftigt und betreut:
 - Moritz Kaplonek (FSJ Orfide, bis 31. August 2008)
 - Anna Fotiadou (Europäischer Freiwilligendienst, bis Februar 2008)
 - Vincent Aniol (FSJ Orfide, seit 01. September 2008)

Entwicklung und Umsetzung von Projekten der internationalen Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt

Internationales Jugenddemokratieprojekt „Mix our histories – Make our Europe“

Zu Beginn wurden lokale Jugend-Projekte bei unseren Partnerorganisationen aus Belgien, Litauen, Rumänien, Griechenland, der Türkei und Deutschland organisiert. Danach

trafen sich vom 25. März – 3. April 2008 30 Jugendliche in der Bildungsstätte Peseckendorf, um über die Erfahrungen dieser lokalen Projekte gemeinsam zu diskutieren. Durch verschiedene Methoden wie Workshops und ein Theaterforum hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, Themen wie Jugendpartizipation und die Entwicklung Europas zu bearbeiten. Die Ergebnisse wurden am 1. April im Opernhaus Magdeburg vorgestellt. Das Auswertungstreffen zum Projekt fand mit je einem/r Vertreter/in pro Land vom 23.-25. Mai 2008 in Berlin statt. Dabei ging es auch darum, weitere Aktivitäten zu planen. Das Projekt wird im Rahmen des EU Programms JUGEND in Aktion mit Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführt. Einblicke und Infos gibt es im Internet unter: <http://mix-europe.net/>

Partner: PRAXIS Seres, Griechenland
KRC – Center for creative Expression, Kursenai, Litauen
CAJ Jugendtreff, Eupen, Belgien
GESOGED, Türkei

Netzwerk für deutsch-vietnamesische Jugendbegegnungen

Das Netzwerk für deutsch-vietnamesische Jugendbegegnungen verbindet interkulturelle Arbeit mit Jugendlichen mit vietnamesischem Migrationshintergrund und internationale Jugendarbeit. 2008 konnten verschiedene Aktivitäten geplant und umgesetzt werden, u.a.:

- Vermittlung von Informationen über Angebote der Jugendarbeit an die deutsch-vietnamesischen MigrantInnen in Sachsen-Anhalt (Gewinnung vietnamesischer TeilnehmerInnen)
- Aktive Beteiligung im Bündnis für Integration und Zuwanderung in Sachsen-Anhalt und im Eine Welt Netzwerk Sachsen-Anhalt
- Unterstützung von MigrantInnen-Selbsthilfeorganisationen
- Beteiligung an der Ausstellung „Ballarbeit. Szenen aus Fußball und Migration – Migration und ethnische Minderheiten im europäischen Fußball“, die vom 20. Oktober bis zum 14. November 2008 in Halle / Saale vom Miteinander e.V. im Stadtmuseum gezeigt wurde. Das Netzwerk für Deutsch-Vietnamesische Jugendbegegnungen stellte ergänzend die Ausstellung „Deutsch-Vietnamesische Geschichten“ zur Verfügung, die bei einem Jugendprojekt entstanden war.
- Beteiligung am Projekt „Interkulturell on Tour“ des transfer e.V. (Durch die gemeinsame Planung, Durchführung und Auswertung einer konkreten internationalen Jugendbegegnung sollen nachhaltige Kooperationen zwischen Jugendverbänden und Migranten(selbst)organisationen aufgebaut werden. Seit Beginn des Jahres wurde eine deutsch-vietnamesische Jugendbegegnung im Herbst 2008 in Zusammenarbeit mit der KJFE Oase Magdeburg vorbereitet.
- Abschluss und Dokumentation des Projektes „Cooperation for development“. (Eine Dokumentation befindet sich auf der Website www.cooperation-for-

development.de)

- Beteiligung an interkulturellen Veranstaltungen (z.B. Interkulturelles Fest der Polizeidirektion Magdeburg 1. Mai 2008)
- Musik-Proben mit Jugendlichen für einen Auftritt (Tet-Fest)
- Betreuung zweier Freiwilliger im Rahmen des Kultur-Jokers Vietnam & Nachbereitung
- Deutsch-Vietnamesische Jugendprojekte in Sachsen-Anhalt:

Im Rahmen der Interkulturellen Woche in Magdeburg fand am 27. September eine deutsch-vietnamesische Veranstaltung für Jugendliche in der OASE Magdeburg statt. Bei dem Workshop, der mit Methoden des Improvisationstheaters gestaltet wurde, konnten sich die Jugendlichen über ihre Erfahrungen im Ausland austauschen und Beteiligungsmöglichkeiten in Europa entdecken.

Vom 13. – 16. Oktober fand ein 4-tägiges Filmprojekt in Kooperation mit dem Jugendzentrum „Die Rolle“ in Halberstadt statt. Unter Anleitung der Medienpädagogen vom Landesmedienmobil (Landesmedienanstalt Sachsen-Anhalt) entwickelten sieben Jugendliche mit und ohne vietnamesischen Migrationshintergrund den neunminütigen Film „Die Zeit tickt“, mit dem sich die Gruppe an Ausschreibungen für verschiedene Jugend(medien)preise beteiligte. Im Dezember beteiligte sich das Netzwerk mit einem Jugendprojekt zum Thema „Stadt und Migration“ an der Veranstaltungsreihe „StadtTräume“ des Jugendforums Magdeburg. Eine Veranstaltung mit Podiumsdiskussion fand am 2. Dezember im IBA-Shop statt.

"Europa geht weiter 2008 - Dialog der Jugend entlang der Elbe"

Januar bis März 2008 begann die konkrete Planung des Jugendevents: Sicherung der Finanzierung, Prüfung der Konzeption, Definition der Teilaufgaben, Anleitung der Projektleitung (Frau Karen Schnier), Installation der „Steering Group“ (mit Vertretern von Staatskanzlei, Kultusministerium, Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt, Landesverwaltungsamt / Landesjugendamt und Arbeitsamt). Mittlerweile wurde der erste Teil des Projektes realisiert: Vom 5. - 9. Mai 2008 legte die MS Präsident in Wittenberg, Dessau-Roßlau, Schönebeck, Magdeburg und Tangermünde an. Unter dem Motto "Europa geht weiter 2008 - Dialog der Jugend entlang der Elbe" öffnete das Schiff seine Türen für SchülerInnen aus der Region. Die insgesamt 750 Teilnehmenden aus den Standorten und umliegenden Regionen konnten in Workshops Europa entdecken, junge EuropäerInnen und ihre Kulturen kennen lernen und in Podiumsdiskussionen mit PolitikerInnen und EU-ExpertInnen ins Gespräch kommen. Die Jugendlichen entwickelten eigene Botschaften, die direkt nach Brüssel weitergeleitet werden. Als Schirmherr des Schiffsevents konnte Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer gewonnen werden.

Die "europäischen Visionen" der Jugendlichen wurden in einem Holzschiff gesammelt, gehen im Anschluss der Veranstaltung auf Reisen und werden am 4. Juni 2008 an Günter Verheugen, Vizepräsident der Europäischen Kommission, überreicht. Das Jugendevent ist damit in den strukturierten Dialog eingebettet, der erstmalig 2007 in Sachsen-Anhalt umgesetzt wurde und nun mit den gesammelten Erfahrungen vorangetrieben wird. So fand am 3. und 4. Juli 2008 eine Jugendkonferenz in Magdeburg statt, bei der die Ergebnisse des Events weiterentwickelt werden.

Seit 2005 veranstaltet das Projektbüro EXCHANgE der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. jährlich zur Europawoche das Jugendevent "Europa geht weiter". Weitere Informationen finden man unter www.europa-geht-weiter.de

Auch im Jahr 2009 wird das Projekt „Europa geht weiter“ wieder in Sachsen-Anhalt stattfinden. Wir schließen an die Tradition der letzten Jahre an und halten an dem Erfolgsrezept „Workshops“ fest. Weiterhin werden Podiumsdiskussionen mit Verantwortungsträgern der europäischen Politik aus Sachsen-Anhalt stattfinden. Inhaltlich steht das Projekt unter dem Fokus des strukturierten Dialoges und dem europäischen Jahr der Kreativität und Innovation. Zusätzlich findet auch diese Jahr eine Regionalkonferenz statt, auf welcher Ergebnisse präsentiert werden.

Internationale Projekte

Deutsch-Vietnamesisches Fachkräfteprogramm Vietnam

Vom 16.-25. November 2008 besuchte eine Delegation von 19 VertreterInnen der Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt Vietnam. Veranstaltet wurde das Fachkräfteprogramm vom Netzwerk für Deutsch-Vietnamesische Jugendbegegnung in Sachsen-Anhalt (ein Projekt der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. / Projektbüro EXCHANgE). Ziel des deutsch-vietnamesischen Fachkraftprogramms war es, einen Austausch über Ziele, Inhalte und Methoden der kulturellen Jugendbildung und Jugendberufshilfe in Deutschland und Vietnam zu ermöglichen, gemeinsame Projekte zu planen und die Zusammenarbeit zwischen Sachsen-Anhalt und Vietnam weiter auszubauen. Seit 2003 besteht eine Kooperation der .lkj) Sachsen-Anhalt mit dem Vietnamesische Youth Centre for Tourism (VYCT) in Hanoi, bisher vor allem auf den Gebieten "kulturelle Jugendbildung" und "internationaler Freiwilligendienst". Ein Feature dokumentierte den Aufenthalt in Vietnam.

YER Network: Evaluation and Follow-up meeting

10.-14. Dezember 2008 in Peseckendorf

Partnerorganisationen aus den 14 europäischen Ländern Deutschland, Frankreich, Litauen, Lettland, Slowenien, Bulgarien, Malta, Türkei, Österreich, Griechenland,

Polen, Ungarn, Rumänien und Belgien veranstalteten ein gemeinsames Auswertungs- und Perspektiventreffen: "YER Network: Evaluation and Follow-up meeting". Zahlreiche Vertreter der beteiligten Organisationen reisten für vier Tage nach Peseckendorf, Sachsen-Anhalt (Deutschland), um die gemeinsam durchgeführten Aktivitäten der letzten Jahre im Bereich der internationalen Jugendarbeit, mit Unterstützung der EU Programme JUGEND und JUGEND in AKTION zu evaluieren. Wir haben Erfahrungen aus den Projekten zusammentragen und Ideen für weiterführende Aktivitäten und Erwartungen an die weitere Zusammenarbeit im (informellen) YER Netzwerk (Youth in European Regions) ausgetauscht. Ebenso wurden Ziele, Inhalte und Perspektiven des Netzwerkes angesichts der aktuellen Entwicklungen in der Jugendarbeit auf europäischer Ebene neu definiert sowie die Möglichkeiten der Netzwerkarbeit (und darauf folgende Antragsstellungen) im Rahmen JUGEND in AKTION besprochen.

Projekte der Partner

Deutsch-Französisches Projekt „Fever in Metz“

Partner: Unesco Club de Metz (Frankreich)
Kontakt: Ratiba Belbekouch
E-Mail: unesco-metz@wanadoo.fr

„MILLion Culturelog“ - Multilaterale Jugendbegegnung in Kémes / Ungarn 01. bis 10. März 2008

Das Projektbüro EXCHANgE der .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. entsendete Anfang März eine deutsche Gruppe bestehend aus fünf Teilnehmern und einem Gruppenleiter des EXCHANgE Büros zu diesem Jugendprojekt nach Ungarn. Zusammen mit den Partnern Youth Service in Ormánság Area aus Ungarn, FRMJC Centre Orleans aus Frankreich und Our Children Foundation aus Polen beschäftigten sich die 24 Jugendlichen mit den Chancen und Gefahren der Globalisierung im Zusammenhang mit Traditionen und Kulturen. Im Vordergrund standen Diskussionen und Übungen zu den relevanten Thematiken sowie drei kreativ-künstlerische Workshops. Zum Ende des Projekts wurden die Ergebnisse einem breiten regionalen Publikum vorgestellt.

Partner: FRMJC Centre, Frankreich
OKISZ Ungarn
Our childrens foundation, Polen

Das Projektbüro EXCHANgE Sachsen-Anhalt arbeitet in Trägerschaft der .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. und wird durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert.

Unsere Projekte werden aus Mitteln des Bundes, des Landes Sachsen-Anhalt und der Europäischen Union gefördert.

3.4. Fachbereich Jugendinformation – Jugendbeteiligung

Leitung: Steffi Fehlert

MitarbeiterInnen:

Andreas Hahn, Katja Menzel, Stefan Krietsch; Sebastian Petsch, Nicole Stelzer, Maximilian Trescher

Projekte 2008

JISSA - JugendInfoService und Landesjugendserver Sachsen-Anhalt

Kultur-Joker

Jugend-Kultur-Preis des Landes Sachsen-Anhalt

10 Jahre Jissa

JISSA - JugendInfoService und Landesjugendserver Sachsen-Anhalt

Aufgaben der Jugendinformation

JISSA – der JugendInfoService Sachsen-Anhalt mit seiner Internetplattform www.jissa.de oder www.jugend-lsa.de hat zur Aufgabe, Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern und auch MultiplikatorInnen und MitarbeiterInnen der Jugendarbeit im Land Sachsen-Anhalt über die Angebote der Jugendarbeit und -hilfe zu informieren und diese in verständlicher und aufbereiteter Form bereit zu stellen. Durch adressatengerechte Aufarbeitung und Weitergabe von Informationen der vielfältigen Angebote im Land steht JISSA in stetem Kontakt mit den LeserInnen und fungiert als Schnittstelle und Informationsquelle für Träger, Vereine, Verbände sowie Jugendliche und Einzelpersonen. Der Schwerpunkt liegt auf der gezielten Recherche von Informationen, der näheren Beleuchtung kommerzieller und nichtkommerzieller Angebote in der Jugendarbeit, der nutzerfreundlichen Aufarbeitung von Informationen und der entsprechenden Publikation. Jugendinformation bietet Orientierung für alle Zielgruppen.

Als Foren dafür dienen hauptsächlich der Landesjugendserver unter www.jissa.de/ www.jugend-lsa.de, der wöchentliche Newsletter InfoFax, der an mehr als 3000 AbonnentInnen (MitarbeiterInnen der Jugendarbeit, Redaktionen anderer Medien und Jugendliche sowie Privatpersonen) gesendet wird, die Erstellung von Broschüren (u.a. die jährliche Ferienfreizeitbroschüre) sowie zahlreiche Infoveranstaltungen und die Teilnahme an speziellen Messen. Workshops, Projekt- und Infotage ermöglichen den direkten Kontakt zu Kindern, Jugendlichen und MultiplikatorInnen und erleichtern den Zugang zum Thema Medienkompetenz. Der außerordentlich hohe Bedarf an einer Informationsbündelung, wie bei JISSA zeigt sich in der stetig anwachsenden Zahl der Newsletter-AbonnentInnen und an den täglichen Zugriffszahlen auf den

Landesjugendserver sowie an der immer stärker werdenden Frequentierung durch Emails u.ä. mit der Bitte zur Publikation. Die Internetpräsenz wird tagesaktuell gepflegt. Dabei werden Informationen bezüglich Seminaren, Landespolitik, Fördermöglichkeiten, Stellenausschreibungen, Literatur- und Linktipps sowie Veranstaltungen publiziert. Zusätzlich dazu gibt es unter anderem Rubriken zu Schule, Ausbildung und Berufswahl, Studium, Ferienangebote und Freizeit.

Aber auch spezifische Aktionen im Land wie u.a. der Europa-Eventu, der Girls' Day werden durch JISSA unterstützt und an die Zielgruppen herangetragen. Weiterhin wird einmal wöchentlich (mittwochs) ein Newsletter mit ca. 35 der aktuellsten Beiträge versendet, der derzeit von über 3000 AbonnentInnen empfangen wird.

JISSA wird immer wieder gern von Trägern, Vereinen, Institutionen genutzt, um auf deren Angebote landesweit aufmerksam zu machen und auch TeilnehmerInnen zu gewinnen. JISSA ist aber nicht nur eine Internetplattform sondern als JugendInfoService auch Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche sowie Eltern und Interessierte, die Informationen suchen. Unter Maßgabe des § 5 SGB VIII wird bei Bedarf an geeignete soziale Dienste vermittelt bzw. werden Kontakt- und AnsprechpartnerInnen genannt. Die Informationssuchenden erhalten so Entscheidungshilfen, ob und welchen Dienst sie in Anspruch nehmen. Bei Beratungen muss das Wunsch- und Wahlrecht der AdressatInnen

Gegenstand sein, dabei wird ein unabhängiges Agieren der MitarbeiterInnen vorausgesetzt und keine Einrichtung oder kein Träger spezifisch empfohlen. Vielmehr werden die Unterschiede und Spezifika herausgearbeitet, um so eine Entscheidungshilfe zu leisten.

Auch in Bezug auf Ausbildungsorientierung, insbesondere Freiwilligendiensten, werden die Informationen des JugendInfoService gern in Anspruch genommen. Jugendliche lassen sich telefonisch, persönlich oder per Email beraten, welche Formen des freiwilligen Engagements möglich sind, wie die Bewerbungsmodalitäten aussehen und wo man sich bewerben kann. Im Rahmen dessen wird JISSA auch oft angefragt, auf Ausbildungsmessen zugegen zu sein, um dort direkt die Zielgruppe zu informieren.

Ein weiterer sehr gefragter Bestandteil des JugendInfoService sind die Broschüren der Ferienfreizeiten. Nicht-kommerzielle wie auch kommerzielle Anbieter von Ferienangeboten arbeiten JISSA ihre Angebote zu, damit diese in einer Broschüre veröffentlicht werden können. Jährlich steigt die Nachfrage nach der jeweiligen Ausgabe.

Netzwerkarbeit Landesweit

JISSA arbeitet sehr eng mit einer Vielzahl von Trägern, Projekten und Vereinen im Land Sachsen-Anhalt zusammen und unterstützt diese in ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Über die Internetplattform und das dazugehörige Redaktionstool gibt es die Möglichkeit, einzelnen Vereinen auch einen Zugang zu ermöglichen, so dass diese ihre Angebote selbstständig auf den Webseiten publizieren können. Dies wird natürlich vom Team des JugendInfoService kontrolliert. Der JugendInfoService ist Unterstützer bei

der

TeilnehmerInnengewinnung, bei der Vermittlung von Kontakten untereinander und bei der Suche nach speziellen Kooperationen.

Netzwerkarbeit Bundesweit

Zu der Netzwerkarbeit im Land Sachsen-Anhalt ist JISSA auch in das Netzwerk der JugendInfoDienste (erstes gemeinsames Treffen 1999 auf Einladung der Stiftung Demokratische Jugend) bundesweit integriert. Bei den 3-4 Mal jährlich stattfindenden Treffen werden gemeinsame Strukturen der Jugendinformationen besprochen und erarbeitet. Content Sharing ist von großer Bedeutung, ebenso wie die gegenseitige Information. Zwischen den Treffen gibt es einen regen Austausch der einzelnen Infodienste über eine Mailingliste. Der Vorteil der Kooperation liegt vor allem im Zugang zu einer größeren Anzahl von aktuellen Informationen und damit die Möglichkeit, rascher auf Entwicklungen zu reagieren, im intensiveren Erfahrungsaustausch (z. B. über Arbeitsmethoden zur Erreichung der Zielgruppen, neue Trends im Bereich der Jugendinformation), in der Steigerung der Effizienz und der Qualität der Arbeit durch den Austausch, in möglicher Zusammenarbeit in regionalen oder überregionalen Projekten und in gemeinsamen Ideen zur Umsetzung im "Arbeitsalltag". Mittlerweile gibt es durch die Bundesinitiative "Jugend ans Netz" JaN-Ko ein Informations- und Kommunikationsnetzwerk. JaN-Ko unterstützt die regelmäßigen Treffen, vertritt die Interessen der Jugendinfodienste auf Landes- und Bundesebene und bestückt die Partner regelmäßig mit Informationen aus den Ländern und der Bundesrepublik. Im Rahmen des Netzwerkes erfolgt die Mitarbeit an der Praktikumsbörse www.praktikuss.de und auch an der Online-Datenbank www.promix-online.de. JISSA verwaltet für ProMix den Adressbestand für Sachsen-Anhalt und hält die Datenbank aktuell. Für ProMix gibt es auch spezielle Auskopplungen, einen ReferentInnenpool, einen Pool für medienpädagogische Angebote und einen für Theater.

ProMix

Ein weiteres Aufgabenfeld des JugendInfoService Sachsen-Anhalt ist die Aktualisierung der Datenbank ProMix.

ProMix gibt einen Überblick über Kinder- und Jugendprojekte, -organisationen und -träger. Mit Hilfe von ProMix können mehr als 2.000 Jugendeinrichtungen und -projekte sowie über 1.000 Träger der Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt gefunden werden. Um den hohen Grad an Aktualität weiterhin gewährleisten zu können, wurden vom JISSA, einerseits durch Telefonate mit den jeweiligen AnsprechpartnerInnen, andererseits durch Internetrecherche, die aktuellen Daten der Träger und Projekte ermittelt.

Die Auskopplungen von ProMix, m@p (Übersicht medienpädagogischer Angebote in Sachsen-Anhalt) und Referexx (Übersicht über TeamerInnen und

BildungsreferentInnen in der Kinder- und Jugendarbeit Sachsen-Anhalt), wurden ebenso aktualisiert.

Hierzu wurde den jeweils betreffenden Einrichtungen bzw. ReferentInnen Fragebögen zugesandt. Diese wurden ausgefüllt an JISSA zurückgesendet und die Daten wurden durch die JISSA-MitarbeiterInnen in die Datenbanken eingepflegt.

Die Angliederung an das europäische Netzwerk Eurodesk und die damit verbundene Kooperation wurde weiter ausgebaut. Eurodesk ist ein europäisches

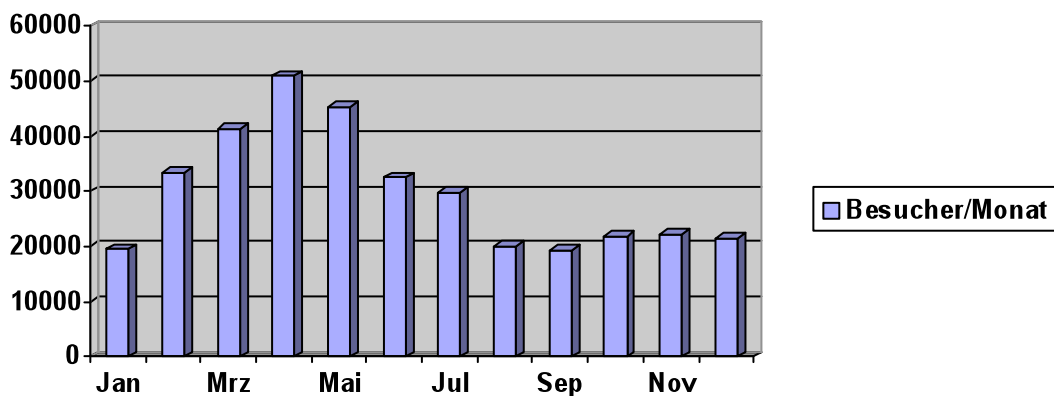
Informationsnetzwerk in 29 Ländern und über 600 weiteren regionalen Servicestellen, eine davon ist JISSA. Ziel des Netzwerkes ist es, Jugendlichen und MultiplikatorInnen der Jugendarbeit den Zugang zu europäischen Themen zu erleichtern. Vielfältige

Informationen zu den Themen Jugend, Bildung, Ausbildung, Mobilität etc. sollen helfen, von einem zusammenwachsenden Europa zu profitieren und Chancen und Möglichkeiten grenzübergreifender Aktivitäten zu nutzen. Hier gibt es eine europaweite Kommunikationsstruktur, in die der JugendInfoService eingebunden ist. Anfragen von deutschen und europäischen Partnern werden beantwortet.

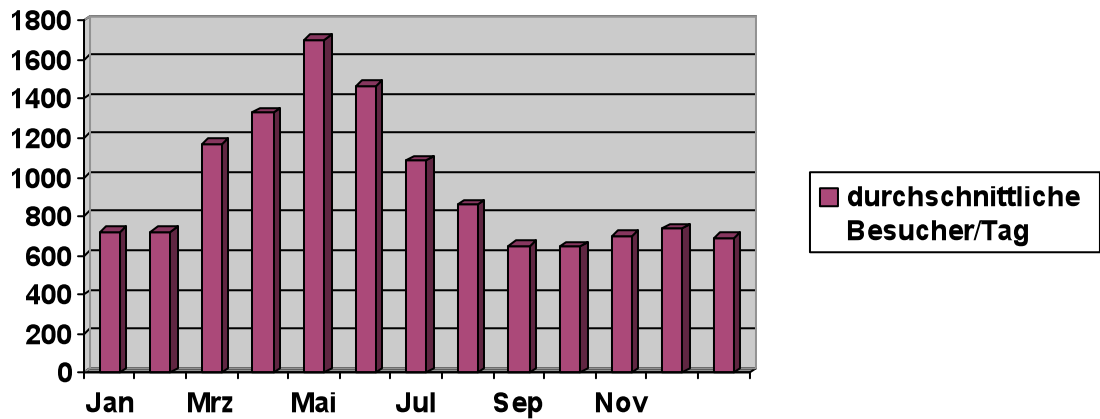
Oftmals bedienen sich auch Jugendliche der Möglichkeit, Anfragen an spezielle Eurodeskpartner über die Plattform zu stellen. Als Partner vor Ort kann JISSA Projektpartner, Seminare und alle europarelevante Informationen vermitteln.

Statistische Angaben

Die durchschnittlichen Besucherzahlen pro Monat auf der www.jissa.de und jugend-isa.de liegen bei 29.588 Besuchern pro Monat.



Die durchschnittlichen Besucherzahlen pro Tag auf der www.jissa.de und jugend-isa.de liegen bei 986 Besuchern pro Tag.



Kooperationspartner und Unterstützer JISSA

- Eurodesk
- JaN-KO
- DFJW
- ProMix

Ausgewählte Termine im Jahr 2008

19. Januar

Informationsstand als DFJW-Infopunkt auf der Jugendbildungsmesse in Magdeburg

01. Februar

Publikation der Ferienfreizeitbroschüre 2008

04.-05. März

Teilnahme am Infodienste-Treffen Jan-Ko in Berlin

17.-20. März

Seminar "Selbstbild, Fremdbild, Berufsbild"

13. März

CMS-Schulung für externe Redakteure

14.-15. April

Teilnahme am EuroDesk.Bundestreffen in Bonn

26. April

Teilnahme an der Tagung "Wissenstransfer" zum Projekt "hochgefahren"

29. April

Teilnahme an einer EuroDesk-Schulung in Leipzig

22. Mai

Seminar "Öffentlichkeitsarbeit"

01. Juni

Bildungsfahrt zum ISTAF in Berlin

26. Juni-10.Juli

Infostand DFJW im Rahmen der franko.folie

07. September

Teilnahme/Infostand am 4. Familientag des Landes Sachsen-Anhalt in Zeitz

15. Oktober

Einsendeschluss Jugend-Kultur-Preis 2008

04. November

1. Jurysitzung in Magdeburg (Jugend-Kultur-Preis)

06. November

Informationstag im Rahmen von "10 Jahre JISSA" in Wittenberg

07. November

Informationstag im Rahmen von "10 Jahre JISSA" in Stendal

22. November

Infostand auf dem Bundesfinale "Local Heroes"

25. November

2. Jurysitzung in Halle (Jugend-Kultur-Preis)

26. November

Jugendjurysitzung in Magdeburg (Jugend-Kultur-Preis)

28. November

Informationstag im Rahmen von "10 Jahre JISSA" in Halle

01.-03. Dezember

Teilnahme am Bundestreffen der Jugendinformationsdienste in Bonn

15. Dezember

Preisverleihung des Jugend-Kultur-Preises 2008 in Halle

18. Dezember

Informationstag im Rahmen von "10 Jahre JISSA" im Mansfelder Land

Kultur-Joker Magdeburg/ Halle – im Rahmen des Projektes KEK

Kultur-Joker bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit des Freiwilligendienstes und ermöglicht ihnen, sich in kulturellen Einrichtungen engagieren zu können. Nach der Schule, bevor die Ausbildung oder das Studium beginnt, in den Semesterferien oder auch während/ nach Studium oder Ausbildung ist Kultur-Joker eine Bildungs- oder auch Orientierungszeit. Ausgelegt für einen Zeitraum von mind. drei Monaten bietet das Projekt die Möglichkeit, in ausgewählten kulturellen Einrichtungen in Magdeburg und Halle (bis zum 30.06.2008) praktisch mitzuarbeiten, Projekte mitzugestalten, neue Fähigkeiten zu entdecken. Es eröffnen sich interessante neue Betätigungsfelder in Kunstschulen, Medienwerkstätten, Musikschulen, Rockmusik-Initiativen, Theatern, Bibliotheken, Kulturvereinen und soziokulturellen Zentren.

Im Laufe der Teilnahme lernen die Freiwilligen die Arbeit der kulturellen Einrichtungen und Projekte kennen, arbeiteten im Team aktiv mit und unterstützen bei Projekten. Sie können etwas für ihre Weiterbildung tun, tauschen sich in Treffen mit anderen Freiwilligen aus und erhalten über den gesamten Zeitraum persönliche Betreuung und Beratung. Aus den Erfahrungen aus den Jahren als Träger des FSJ Kulturs leiteten wir die Folgerung ab, dass bei Jugendlichen und Einsatzstellen der Bedarf besteht, neue, flexible Modelle zu entwickeln und zu erproben. Neue, flexible Modelle heißt, Beginn sowie Beendigung zu jederzeit möglich, an persönliche Bedarfe und die der Einrichtungen angepasste Arbeitszeiten, die Möglichkeit des Wechsels von Plätzen, um möglichst viele verschiedene Vereine kennen zu lernen etc. Diese Folgerung hat sich in der Praxis auch bis dato als gültig bewiesen. Das Interesse von Jugendlichen und Einsatzstellen ist gleichermaßen groß und stieg bis zum Ende am 31. Dezember 2008 stetig an. Gerade diese Kurzzeitform bzw. der temporäre Einsatz erleichtert es, Jugendliche und Einrichtungen vom Konzept zu überzeugen. Im Jahr 2008 waren über 50 Jugendliche als Kultur-Joker in mehr als 25 Einsatzstellen in Magdeburg und Halle aktiv.

Zu den Hauptaufgaben des Projekts „Kultur-Joker“ gehört es, die Engagementbereitschaft der jungen Menschen und der kulturellen Einrichtungen aufzugreifen und zu verbinden. Daher ist das abstrakte Globalziel des Projekts die Förderung jugendlichen bürgerschaftlichen Engagements im Kulturbereich. Den TeilnehmerInnen wird durch ihr freiwilliges und bürgerschaftliches Engagements, Hilfe und Unterstützung bei der Orientierung in der zukünftigen Lebensplanung gegeben,

sowie die Mitgestaltung der Gesellschaft geboten und ihre Verantwortung innerhalb selbiger verdeutlicht.

Konkretes Hauptziel ist die ergebnisoffene Entwicklung und Erprobung neuer Freiwilligenangebote im Kulturbereich, um die Bedürfnisse von jungen Menschen und von Einsatzstellen verstärkt aufzugreifen. Jugendliche wollen nicht mehr nur zum Ende des Schuljahres, des Sommersemesters oder des Lehrjahres, sondern auch zum Ende des Wintersemesters, am Anfang des Jahres einen Freiwilligendienst beginnen. Gründe dafür sind eine abgebrochene Ausbildung oder die Möglichkeit einer Umorientierung. Viele Jugendliche sind auf der Suche nach dem Erwerb außerschulischen Wissens und Erfahrungen.

Ein Platz im Projekt Kultur-Joker ermöglicht es ihnen, Erfahrungen und Kompetenzen zu gewinnen und auszubauen sowie gleichzeitig Leerlauf im Lebenslauf zu verhindern. Es wird zusehends schwieriger, die passende Lehrstelle bzw. den Wunschstudienplatz zu bekommen, so dass Jugendliche auf Wartelisten angewiesen sind, aber dennoch nicht nur zu Hause sein möchten.

Mit Kultur-Joker sollen somit flexible und vielfältige Mischformen zwischen Ehrenamtlichkeit und Kurzzeitjob, zwischen Studien-/ Berufspraktika und Freiwilligendienst entwickelt werden. Damit kann es gelingen, jungen Menschen im Land Sachsen-Anhalt neue Beschäftigungsperspektiven anzubieten, aus denen sich möglicherweise Arbeitsplätze oder Lehrstellen entwickeln können. Somit gewährleistet das Projekt auch die Bindung Jugendlicher an ihre Heimatregion.

Kultur-Joker International

Der Kultur-Joker International ist ein Freiwilligenprogramm der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung (.lkj) Sachsen-Anhalt e.V. und bietet die Möglichkeit, einen Freiwilligendienst in einem Entwicklungsland zu absolvieren. Dabei sammeln die TeilnehmerInnen wertvolle interkulturelle Erfahrungen und lernen Land und Leute sehr intensiv kennen.

Ziele sind es, Jugendlichen vor Ort die Möglichkeit zu geben, ihren Erfahrungshorizont zu erweitern, ihre Fähigkeiten im Projektmanagement auszubauen, Sprachkenntnisse zu verbessern und das gegenseitige Verständnis auch interkulturell zu fördern.

Das Programm Kultur-Joker International erstreckt sich insgesamt auf sechs Monate und umfasst einen dreimonatigen Auslandsaufenthalt. In Kooperation mit Partnerorganisationen vor Ort entwickelt die (.lkj) Projekte im Kultur- und Bildungsbereich, bei denen sich die Kultur-Joker mit ihren Fähigkeiten einbringen können. So ist es z. B. möglich, als KulturassistentIn im Deutsch- o. Englischunterricht mitzuhelfen oder mit

Jugendlichen eigene Projekte zu entwickeln und umzusetzen.

Zu Hause findet die Vorbereitung in Zusammenarbeit mit MigrantInnen aus den Regionen statt. Wieder zurück in Deutschland werden die frisch gewonnen Eindrücke durch Ausstellungen, Vorträge oder Filmvorführungen der Öffentlichkeit vermittelt. Das Programm wurde in Vietnam, Senegal und Benin angeboten.

Das Projekt "Kultur-Joker" wurde zum 31. Dezember 2008 beendet, leider ergab sich keine finanzielle Möglichkeit, das Projekt auch 2009 weiterzuführen.

12. Jugend-Kultur-Preis des Landes Sachsen-Anhalt

Unter dem Motto „ALLES, AUSSER GEWÖHNLICH!“ waren Kinder und Jugendliche, KünstlerInnen aller Sparten und Metiers aufgerufen, sich am Wettbewerb mit eigenen kulturellen Beiträgen in vielfältigster „ART&weise“ zu beteiligen und ihre Kunst einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Dabei ließ sich das Motto auf Inhalt und auf Form anwenden und bot Raum, in allen künstlerischen Sparten Spannendes zu präsentieren. Es bewarben sich fast 1.000 Kinder und Jugendliche aus ganz Sachsen-Anhalt mit insgesamt 111 künstlerisch-kulturellen Beiträgen.

Der Jugend-Kultur-Preis wird seit zwölf Jahren vom Kultusminister in Sachsen-Anhalt ausgeschrieben und von der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung (.lkj)) organisiert. Beteiligen können sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Sachsen-Anhalt (Einzelpersonen und Gruppen) mit ihren künstlerischen und kulturellen Beiträgen. Eine Fachjury unter Vorsitz von Dr. Ursula Foellner bewertete die eingereichten Beiträge und nominierte die PreisträgerInnen (1. bis 3. Preis) zwei FörderpreisträgerInnen und die zehn EmpfängerInnen des Anerkennungsschreibens des Kultusministers. Den dritten Förderpreis vergibt die Jugendjury, bestehend aus ehemaligen PreisträgerInnen und AbsolventInnen des FSJ Kultur.

Die feierliche Preisverleihung durch den Kultusminister Sachsen-Anhalts, Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, fand am 15. Dezember 2008 im OPERNHAUS Halle statt.

Preisträger:

1. Platz

Maximilian Fürstenberg für seinen Trickfilm "Eine chaotische Woche"

2. Platz

die Band moontimeartists für ihre eigenproduzierte Musik

Susann Thimm, Tim Pottel, Patrick Bongers, Christoph Heinrich, Gabriel Häuser

3. Platz

Tanja Friesen für ihre Familiengeschichte "56 Jahre Umweg"



Der 15-jährige Maximilian Fürstenberg sitzt an seinem Schreibtisch, an dem er seinen Trickfilm „Eine chaotische Woche“ produzierte. Für den Film erhielt er den Jugendkulturpreis 2008. Foto: smü

Talent zahlte sich aus

Maximilian Fürstenberg gewann Jugendkulturpreis

Magdeburg (smü). Gerade reinlich ist die Familie nicht, um die sich der Nummer-eins-Trickfilm von Maximilian Fürstenberg dreht, kommt sie doch aus dem Urlaub in ein total verschmutztes Zuhause zurück, in dem ein Müllungeheuer zu wüten beginnt und schließlich das Heim mit einer großen Explosion zum Einstürzen bringt. Zartbesaitet ist die Familie auch nicht, ein kurzes „Tja, und was machen wir jetzt?“ ertönt da nur, und ein Blick über den Gartenzaun lässt das Anwesen der reichen Nachbarn gewahren. Gut, dass die momentan im Urlaub sind, und sicherlich hätten sie nichts dagegen, wenn man da mal kurzerhand einzog. Dass dieses Vorhaben von Vater Kalle, Mutter Susanne, dem Baby und dem halbwüchsigen Sohn Uwe wiederum mit

einer Katastrophe endet, scheint vorprogrammiert...

Der etwa zehn Minuten lange Trickfilm „Eine chaotische Woche“ – in viel Kleinarbeit am Computer „gezeichnet“ – stammt aus der Feder des 15-jährigen Maximilian Fürstenberg aus Sudenburg, der kürzlich dafür den Jugendkulturpreis des Landes Sachsen-Anhalt erhalten

hat, der jedes Jahr unter Führung des Kultusministeriums vergeben wird. Gegen 110 Mitbewerber konnte Maximilian sich durchsetzen.

An den Moment, als die Preisträger in Halle/Saale nach einer Laudatio nach vorn gerufen wurden, erinnert sich der Gymnasiast noch sehr genau: „Es fing mit den Anerkennungs-

schreiben an, dann folgten die Förderpreise, und jedes Mal war ich nicht dabei. Als dann die Top 3 von unten nach oben bekanntgegeben wurden und mein Name weder beim dritten noch beim zweiten Platz fiel, dachte ich, die haben mich wahrschein-

„Die haben mich wahrscheinlich vergessen“

lich einfach vergessen.“ Doch vergessen wurde der junge Künstler nicht. Denn als letzter wurde sein Name genannt, was ihn im Umkehrschluss zum Ersten der diesjährigen Preisverleihung machte.

Seine Mutter hatte ihn übrigens auf den Wettbewerb unter dem Motto „Alles, außer gewöhnlich“ aufmerksam gemacht, ein Freund ihn wiederum zum Einreichen des Trickfilms ermu-

tigt. Nicht nur die Zeichnungen stammen allein von dem 15-Jährigen, auch die Geräusche und die Stimmen der handelnden Personen sind selbst erschaffen und zeugen vom künstlerischen Talent des Jungen.

Was Maximilian mit dem Preisgeld von immerhin 3000 Euro macht, weiß er noch nicht. „Momentan habe ich ja alles“, sagt ein bescheidener Jugendkulturpreisträger. Neue Trickfilm-Pläne hat er noch nicht, denn das ist so wieso eine Sache des Geistesblitzes, der jeden Künstler meist ganz unerwartet durchzuckt. Dann kommt der kreative Motor wieder in Gang, dann wird wieder mal eine Nacht durchgearbeitet werden, und zu guter Letzt wird vielleicht wieder eine DVD entstehen, die die junge Künstlerkarriere weiter fördert.

Förderpreis

Theaterinszenierung

"Das Narrenkarussell" der Theatergruppe "dunkelbunt" des Luther-Melanchthon-Gymnasiums

Förderpreis

Projektumsetzung "Das Tristan-Projekt"

Sonderpreis der Jugendjury

Theaterinszenierung

"Träum dich Tod" der Thalia Theater Halle Juniors

Junge Schauspieltruppe freut sich über Kulturpreis

Die Inszenierung „Träum dich Tod“ der Thalia-Junioren wurde von der Jugend-Jury mit einer Landesauszeichnung geehrt.

VON KATJA PAUSCH

HALLE/MZ - Ausgerechnet ein Thema, das im Alltag gern verdrängt wird, hat dreizehn junge Leute zum Freuen gebracht: Für ihr Stück „Träum dich Tod“ haben die Schauspieler des Thalia-Jugendklubs „Juniors“ den Sonderpreis der Jugend-Jury des Jugend-Kultur-Preises mit dem schönen Titel „Alles, außer gewöhnlich“ des Landes Sachsen-Anhalt bekommen. Zur Preisübergabe war das junge Ensemble fast vollständig erschienen, allerdings ohne ihren Regisseur Michael Morche, der von Australien aus Glückwünsche an seine Truppe sandte.

Im März vergangenen Jahres hatte das Stück um den Tod Premiere, wegen der gewaltigen Nachfrage wurde es anschließend in den regulären Spielplan des Thalia-Theaters aufgenommen, und auch auf dem 16. Landes-Schülertheatertreffen in Magdeburg feierte es durch die Auszeichnung mit dem LanZe-Pokal einen Erfolg. „In unserem Stück beschäftigen wir uns mit dem Tod, über den ja eigentlich kaum gesprochen wird“, erklärt Nico Parisius, der in der Inszenierung nicht nur den Gustave Doré und den Romeo spielt, sondern auch noch Musiker bei den „Primaten“ ist. „Wir haben das Stück sogar mit einer eigenen Band begleitet“, so Nico. Auf ihre literarische Traum-

reise zu Leben und Sterben nehmen die dreizehn jungen Schauspieler, die alle noch Schüler sind, ein vorwiegend junges Publikum mit. „Unser Stück ist für Kinder und ganz junge Jugendliche, so bis vierzehn etwa, gedacht“, sagt „Gott“- und „Ariel“-Darstellerin Franziska Rattay.

Für „Träum dich Tod“ haben die Jung-Schauspieler eine literarische Collage geschaffen mit Motiven von Astrid Lindgren, Michael Ende, Walter Moers, Antoine de Saint-Exupéry, Jostein Gaarder, aber auch Dante Alighieri, den Gebrüdern Grimm, Hermann Hesse, Ril-

ke und Shakespeare. „Wir haben das Thema auch aus einer anderen als tragischen Sicht betrachtet“, erzählt „Ophelia“ alias Marie Bonitz. Schließlich kommt der Tod nicht als Trauerfall, sondern als schussseliger Typ mit seiner durchgeknallten Schwester „Wahnsinn“ daher - ein Stück also voller Galgenhumor, Spuk und auch Entsetzen. Das Preisgeld von 500 Euro, da sind sich die „Juniors“ einig, wird in einen Theater-Workshop investiert. Vor allem das Thema Improvisation beschäftigt die Jungdarsteller, die jetzt von Thalia-Schauspieler Jonas Littauer betreut werden.



Preisgekrönte Truppe: die „Juniors“ vom Thalia Theater. FOTO: THOMAS MEINICKE

Anerkennungsschreiben für:

- Theatergruppe "Theater Durch - Schnitt" für die Theaterinszenierung "Tiere wie DU und ICH"
- „Plakat - Projekt gegen Diskriminierung“ für die Plakatausstellung „Aufwachen und Aufstehen“

- Mandy Kienlein für ihre Fotoarbeiten „Ghostwhispers“
- Sebastian Schwarz für seinen Film „Robert The Robot“
- Schreibzirkel „Es wird...“ für das Buch „Freistunde“ der Schüler des Winckelmann-Gymnasiums Stendal
- Projektgruppe „Upgrade-Festival 2008“ für die Umsetzung des Musikfestivals und der Ausstellung „Up!gebildet“
- das künstlerische Projekt „Was für einVogel!“ für die Collagen und die Traumgeschichte der Schüler der Reinhard-Lakomy-Schule Halberstadt
- die Band Nobody Knows für ihre eigenproduzierte Musik
- Stefan Krietsch für sein eigenproduziertes Lied „lasst mich leben“ feat. Tob und David G.

10 Jahre JISSA

Das Jahr 2008 war für JISSA ein Jubiläumsjahr. Der JugendInfoService war am 1. Juli 2008 seit zehn Jahren in der Trägerschaft der .lkj) Sachsen-Anhalt. Um dieses Ereignis zu nutzen, weitere Kontakte auszubauen und zu pflegen als auch neue Kontakte zu knüpfen, wurden in fünf verschiedenen Orten Infotage für Jugendliche und MultiplikatorInnen durchgeführt. Durch die Infotage in Stendal, Lutherstadt Wittenberg, Halle, Mansfelder Land und Magdeburg konnten Jugendliche direkt durch das JISSA-Team über die Möglichkeiten und Chancen durch JISSA erfahren, MultiplikatorInnen aus der Jugendarbeit explizit über die Nutzung des Portals und Service informiert werden und dadurch in direkten Kontakt für Nachfragen, Anregungen und Wünsche mit dem JISSA-Team treten.

3. 5 Fachbereich „Vielfalt tut gut“

Leitung: Tortsen Sowada

MitarbeiterInnen:

Janett Krückemeier, Jana Schulze-Betram, Amadeu Vembane, Pascal Begrich,
Steffen Kulow, Nancy Sosath

ORFIDE – Orientierungen finden – Identitäten entwickeln

Präventions- und Bildungsangebote zum interkulturellen Lernen in Sachsen-Anhalt

Unsere Arbeitsschwerpunkte

Hauptzielsetzung des Projektes ist es, jungen Menschen zwischen 13 und 20 Jahren Orientierungen anzubieten und sie bei der Persönlichkeitsentwicklung und Identitätsbildung zu unterstützen, um präventiv gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus in der Gesellschaft zu wirken. Dazu werden im Projekt Angebote für Jugendliche und Multiplikator/innen in den Bereichen der politisch-historischen sowie interkulturellen/interreligiösen Bildung entwickelt. Im Zuge des Projektes und verbunden mit dem Aufbau eines landesweiten Kooperationsverbundes mit Gedenkstätten und Bildungseinrichtungen wurden im ersten Projektjahr drei Arbeitsschwerpunkte spezifiziert:

1.

Beratung und Begleitung Jugendlicher, die sich im Rahmen von lokalhistorischen Projekten mit Aspekten von Migration und Religion beschäftigen: Jugendliche wurden angeregt, sich mit der Rolle von Ausländer/innen und Fremden in der Geschichte der Heimatregion zu beschäftigen und kulturelle Vielfalt in der Geschichte zu erkennen. Bereits bestehende Projekte von Jugendgruppen wurden aufgegriffen und integriert. Durch Beratungs- und Weiterbildungsangebote wurden sie in ihrer Arbeit unterstützt.

2.

Entwicklung von Angeboten zur Vermittlung von Vielfalt in der Geschichte und Entwicklung historischer Bildungsangebote für Migrant/innen: Zur Umsetzung der Angebote führten und führen junge Freiwillige verschiedene Projekte durch, die nach dem Peer-Group Ansatz Jugendliche dazu motivier(t)en, sich mit verschiedenen Aspekten von Migration, Integration sowie Ausgrenzungs- und Diskriminierungsmechanismen auseinander zusetzen.

3.

Entwicklung und Unterbreitung von Bildungsangeboten für Multiplikator/innen im Bereich des interkulturellen/interreligiösen Lernens: Multiplikator/innen konnten für die

Arbeit gewonnen und u.a. im Rahmen von Weiterbildung geschult werden.

Durchgeführte Maßnahmen und Aktivitäten im Jahr 2008

Das zweite Projektjahr diente der Fortschreibung und dem Ausbau eines Kooperationsverbundes. So umfasste der bisherige Projektzeitraum vorrangig Maßnahmen und Aktivitäten zur weiteren Konzeptentwicklung und -spezifizierung sowie zur Bündelung und zum Aufbau von Kooperations-beziehungen. Darüber hinaus war die Ermittlung der aktuellen Situation von interreligiösen Angeboten und spezifischen Veranstaltungen für Migrantinnen und Migranten ein weiterer Schwerpunkt der Projektarbeit 2008.

Darüber hinaus wurden u.a. folgende konkrete Projekte und Aktivitäten durchgeführt:

Ausstellungsprojekt „Migrant/innen in Magdeburg. Eine Fotoausstellung“

Projektzeitraum: Januar 2008 – Dezember 2008

Kooperation: derArt e.V.

Die 2007 durch Freiwillige entwickelte und realisierte soziodokumentarische Fotoausstellung, die sich mit den verschiedensten Migrationsgeschichten in Magdeburg befasst, tourte in diesem Jahr durch Sachsen-Anhalt und wurde durch Workshops und Führungen begleitet.

Das vornehmliche Ziel der Ausstellung ist es, zu zeigen, dass Migration zu unserem Alltag gehört. Sie kann bei der .lkj) Sachsen-Anhalt entliehen werden.

Folgende Veranstaltungen wurden begleitend zur Ausstellung durchgeführt:

17. März 2008	Auftaktveranstaltung "ZEITENSPRÜNGE in Sachsen-Anhalt", Magdeburg
25. Juni 2008	Bildungstag „MigrantInnen in Magdeburg I“, Norbertusgymnasium Magdeburg
26. Juni 2008	Bildungstag „MigrantInnen in Magdeburg II“, Norbertusgymnasium Magdeburg
01. Juli 2008	Bildungstag „MigrantInnen in Magdeburg“, Salzwedel
07. Juli 2008	Bildungstag „MigrantInnen in Magdeburg II“, Osterburg
07. Juli 2008	Bildungstag „MigrantInnen in Magdeburg III“, Osterburg
30. August 2008	Bildungstag „MigrantInnen in Magdeburg“, Magdeburg/Buckau
02. September 2008	Bildungstag „MigrantInnen in Magdeburg“, Stendal
04. November 2008	Bildungstag Interkulturelle Woche an der IGS Willy Brandt, Magdeburg
07. November 2008	Bildungstag Migrantinnen in Magdeburg, Hegel-Gymnasium Magdeburg
28. November 2008	Workshop zum 4. Jugend-Geschichts-Tag, LISA Halle/Saale

„Jugendstil – ein interkulturelles Magazin für Magdeburg und Sachsen-Anhalt“

Projektzeitraum: 01. Januar 2008 – 31. Dezember 2008

Kooperation: Offener Kanal Magdeburg

Jugendstil ist ein monatliches TV Magazin im Offenen Kanal Magdeburg und weiteren 7 Offenen Kanälen in Sachsen-Anhalt unter Beteiligung von deutschen Jugendlichen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Sachsen-Anhalt. Gegenstand der Sendung sind unter anderem kontinuierliche Beiträge zum Themenkomplex Migration – Integration – Interkulturelles.

Jugendprogramm Zeitensprünge – fachliche Begleitung

Projektzeitraum: 01. Januar 2008 – 31. Dezember 2008

Kooperation: Stiftung Demokratische Jugend

Im Jugendprogramm beschäftigen sich Jugendgruppen mit ihrer Heimatgeschichte in lokalhistorischen Projekten, unter anderem mit der Rolle von Ausländer/innen und Fremden in der Geschichte der Heimatregion und Religion in der Regionalgeschichte. Sie bekamen durch das Projekt ORFIDE der .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. eine Einführung in das Projektmanagement und das historische Arbeiten. Die einzelnen Projekte wurden kontinuierlich beraten und fachlich begleitet.

Die nachfolgenden Veranstaltungen wurden durch das Modellprojekt organisiert, koordiniert und durchgeführt:

- 14. Februar 2008 Jurysitzung zur Projektauswahl 2008
- 17. März 2008 Auftaktveranstaltung "ZEITENSPRÜNGE in Sachsen-Anhalt"
- 06. Juli 2008 Projektbesuche der einzelnen Zeitenspringer-Teams zur Beratung
- 28. November 2008 4. Jugend-Geschichts-Tag im LISA Halle/Saale
- ab Dezember 2008 Start der Ausschreibungsrunde 2009

Interkulturelles Geschichtslernen - Freiwilligenprojekt

Projektzeitraum: 01. Januar 2008 – 31. Dezember 2008

Kooperation: Gedenkstätten, Museen und Orte interkultureller Bildung

Zur Umsetzung der zu entwickelnden Angebote im Bereich des interkulturellen und interreligiösen Lernens arbeitet das Projekt ORFIDE eng mit dem Projekt „Freiwilliges Soziales Jahr im kulturellen Bereich“ zusammen. Jährlich werden hier zwölf FSJler/innen in historischen Projekten, Gedenkstätten und bei Trägern interkultureller Bildung einbezogen.

Die hier eingesetzten FSJler/innen arbeiten in eigenständigen Projekten mit folgenden Schwerpunkten:

- neuere Geschichte mit regionalhistorischem und interkulturellem Fokus
- zu interkulturellen und interreligiösen Themen
- Arbeit mit oder für Migrant/innen
- Arbeit als Multiplikator/innen

Die FSJler/innen nahmen an themenspezifischen Weiterbildungen, die von ORFIDE bzw. der .lkj) angeboten werden, teil und initiieren selbstständig Projekte, die den Zielstellungen von ORFIDE entsprechen – insbesondere arbeiten sie mit Jugendprojekten und lokalen Initiativen zusammen.

Die nachfolgenden Veranstaltungen und Bildungsseminare wurden im Projektjahr 2008 durchgeführt:

22. Januar 2008	Arbeitstreffen der Einsatzstellen zur Zwischenauswertung
02.-03. Februar 2008	Besuche der einzelnen Einsatzstellen
25.-29. Februar 2008	Zwischenseminar „Courage-Demokratie-Toleranz – Utopien“, Wernigerode
28. April 2008	Arbeitstreffen der Einsatzstellen zur weiteren Planung
07.-11. Juli 2008	Abschlussseminar im Zyklus 07/08 „Zukunftswerkstatt“, Peseckendorf
20. August 2008	Planungstreffen des Orga-Teams für die FSJ-Bildungsseminare, Magdeburg
29. August 2008	Auftakt und Abgesang Freiwilliges Soziales Jahr im Projekt ORFIDE, Magdeburg
06.-10. Oktober 2008	Einführungsseminar im Zyklus 08/09, Peseckendorf
27.-31. Oktober 2008	Bildungsseminar „Interreligiöses Lernen“, Evangelische Akademie Wittenberg
24. November 2008	Einsatzstellentreffen und Informationstag FSJ ORFIDE, AGSA Magdeburg

Bildungsangebote zum interkulturellen/interreligiösen Lernen

23.-24. Februar 2008	Bildungsseminar für Multiplikator/innen „Charta 77“, Magdeburg
30. Juni-04. Juli 2008	Projektwoche „Jugendkultur im Nationalsozialismus“, Aschersleben
02.-05. Oktober 2008	Bildungsseminar „Kulturelle Identität“, Drübeck
24. Oktober 2008	LehrerInnenfortbildung „Rechtsextremismus“, Magdeburg
28. Oktober 2008	Veranstaltungsreihe "Zeitzeugen kommen zu Wort: Der ‚Prager Frühling‘ 1968“ in Magdeburg
29. Oktober 2008	Veranstaltungsreihe "Zeitzeugen kommen zu Wort: Der ‚Prager Frühling‘ 1968“ in Dresden
29. Oktober 2008	Veranstaltungsreihe "Zeitzeugen kommen zu Wort: Der ‚Prager Frühling‘ 1968“ in Gommern

30. Oktober 2008	Veranstaltungsreihe "Zeitzeugen kommen zu Wort: Der ‚Prager Frühling‘ 1968“ in Aschersleben
30. Oktober 2008	Veranstaltungsreihe "Zeitzeugen kommen zu Wort: Der ‚Prager Frühling‘ 1968“ in Bad Schmiedeberg
03.-08. November 2008	Bildungsveranstaltung "Interkulturelle Woche" an der IGS Willy Brandt, Magdeburg
14. November 2008	Bildungsveranstaltung "Rechtsextremismus " an der Euro- Schule, Magdeburg
28. November 2008	Bildungsveranstaltungen zum 4. Jugend-Geschichts-Tag, LISA Halle/Saale
06. Dezember 2008	Veranstaltungsreihe "MigrantInnen kommen zu Wort", Salzwedel
12.-14. Dezember 2008	Schreibwerkstatt „Heimweh“, Halle/Saale
29.– 31. Dezember 2008	Winterakademie

Zusammenarbeit mit Kooperations- und NetzwerkpartnerInnen

Kern des Projektes ist ein landesweiter überregionaler Kooperationsverbund, der aus derzeit 20 aktiven Kooperations- und Netzwerkpartnern besteht. Dazu gehören Gedenkstätten, Museen, Religiöse Bildungsträger, Projekte und Vereine politisch-historischer Bildung sowie Projekte und Vereine interkultureller Bildung. Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner/innen fand sowohl auf organisatorischer als auch inhaltlicher Ebene statt. In regelmäßigen Treffen wurden gemeinsame Schritte und Inhalte geplant und gestaltet.

Schwerpunkte der Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern waren auch im zweiten Projektjahr:

Die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen im FSJ ORFIDE; die Unterstützung bereits vorhandener Angebote in den Bereichen politisch-historischer sowie interkultureller und interreligiöser Bildung; die Verknüpfung entsprechender Angebote sowie die Förderung der Zusammenarbeit von Bildungsanbietern mit lokalen (Jugend-)Initiativen und Schulen.

Netzwerk für Demokratie und Courage Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2008 war ORFIDE der Projektträger für das Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) in Sachsen-Anhalt. Es wurden im Rahmen des NDC 85 antirassistische Projektstage (siehe Anlage), zwei Projektwochen, eine einwöchige MultiplikatorInnenschulung, zwei Teamtreffen, ein Seminar zur Vermittlung neuer Konzepte und diverse Infostände bei Veranstaltungen durchgeführt. Auf Fachtagungen der GEW Sachsen-Anhalt wurden 4 Tagesveranstaltungen zum Thema „Methoden und Inhalte zur Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus im Sozialraum Schule“ für PädagogInnen durchgeführt. In Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen und Gedenkstätten wurde die Ausstellung „KZ-Haft und Zwangsarbeit in Magdeburg“ mit einem pädagogischen Begleitprogramm gezeigt. Das NDC ist aktiv bei der Pro-

grammumsetzung von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an verschiedenen Schulen in Sachsen-Anhalt beteiligt. Für MultiplikatorInnen der außerschulischen Bildungsarbeit und für interessierte Jugendliche bot das NDC Beratungen und Hilfestellungen bei Veranstaltungen oder Projektumsetzungen an.

Ergebnisse

Bisher ist es gelungen, etwa 500 junge Menschen für Demokratie und Toleranz zu sensibilisieren und ihnen entsprechende Orientierungen anzubieten. Eine große Gruppe von Jugendlichen im Land Sachsen-Anhalt (insgesamt 25 Jugendprojekte) wurden motiviert und beschäftigen sich mit lokaler Geschichte im Rahmen von verschiedenen Geschichtsprojekten, u.a. mit den Schwerpunkten: Ausländer/innen und Fremde in der Geschichte der Heimatregion, Religion in der Regionalgeschichte, Diktaturen und Wirken totalitärer Regime.

Eine weitere Gruppe Jugendlicher bzw. junger Erwachsener (12 Freiwillige) gestalten eigene Projekte für Jugendliche mit Fokus auf interkulturellen und interreligiösen Themen und Migration.

4. Mitwirkung der .lkj) in Gremien und Organisationen

Die .lkj) Sachsen-Anhalt hat Netzwerkarbeit als zentrale Aufgabe, die sich in allen Fachbereichen spiegelt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in mehr als 20 unterschiedlichen Gremien auf Landes- und Bundesebene aktiv.

Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. und LKJ-Länderkonferenz

LKJ-Länderkonferenz am 18./19. Januar 2008 in Hamburg, BKJ-Tagungen, -Arbeitskreise, -Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen
Katrin Brademann (Vorstand der BKJ) und Axel Schneider

Arbeitsgruppe Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich

Sitzungen in Halle und Magdeburg, Fachtagung "Offensive Öffentlichkeit - Bürgerschaftliches Engagement für Kultur in der öffentlichen Wahrnehmung" am 27.02.2008 im LISA Halle
Axel Schneider

Arbeitsgruppe EXCHANGe Sachsen-Anhalt

Sitzungen und Klausurtagung zur Koordinierung der internationalen Jugendarbeit
Christian Scharf

Arbeitskreis JuLeiCa des Kinder- und Jugendrings Sachsen-Anhalt e. V.

Sitzungen zum Austausch und zur Fortbildung
Sandy Gärtner / Elke Fiege

Bibliotheksbeirat Sachsen-Anhalt

Sitzungen und Parlamentarischer Abend zur Lage der Bibliotheken und zur Forderung nach einem Bibliotheksgesetz
Axel Schneider

Bündnis für Zuwanderung und Integration in Sachsen-Anhalt e. V.

Aufbau des Vereins, Sitzungen mit Kooperationsvereinbarungen zwischen BZI und .lkj); Unterstützung beim Aufbau der Internetplattform
Sylvia Gössel, Torsten Sowada

Eine-Welt-Netzwerk Sachsen-Anhalt

Landesweite Interessengemeinschaft von entwicklungspolitischen Projekten, Kooperation beim Projekt "Globaler Dialog)
Axel Schneider, Kathleen Thieme

Freistil - Jugendkongress und Wettbewerb - Koordinierungskreis

Vorbereitung von Jugendwettbewerb und -kongressen

Axel Schneider, Elke Fiege

Freiwilligen-Agentur Magdeburg e. V.

Kooperation im Bereich der unregulierten Freiwilligendienst, Kooperation bei Fachtagung "Dialogforum Bürgerschaftliches Engagement" im Sozialministerium in Magdeburg

Axel Schneider

Initiative Kinder- und Jugendfonds Sachsen-Anhalt e. V.

Landesweites Netzwerk zum Aufbau einer Kinder- und Jugendstiftung, Vorstandssitzungen und Klausurtag mit Sozialministerium

Axel Schneider

Kompetenzzentrum für geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.

Landesweiter Zusammenschluss, Kooperationsvorhaben "Gender Debatte", Mitgliederversammlung

Andreas Hahn

Landesarbeitsgemeinschaft soziokultureller Zentren Sachsen-Anhalt e. V.

Kooperationspartner im Bereich der Soziokultur, gemeinsame Fortbildungsangebote

Axel Schneider

Landesbündnis für Familien Sachsen-Anhalt

Arbeitsgruppen, Familientag in Zeitz, Plenum am 3.11.2008 in Magdeburg

Axel Schneider, Steffi Fehlert

Landesfilmdienst Sachsen-Anhalt e. V.

Mitgliederversammlung in Halle

Axel Schneider

Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.

Mitgliederversammlung am 29.11.2008 in Halle, Kooperation in der Arbeitsgruppe Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich, Besuch Projekt "Dorfpaten" in Zuchau

Axel Schneider

Landesjugendhilfeausschuss

Bestandteil des Landesjugendamtes, vier Sitzungen in Magdeburg zu Landeshaushalt und zu unterschiedlichen Aufgaben der Kinder- und Jugendarbeit

Torsten Boek

Landesstelle Kinder- und Jugendschutz Sachsen-Anhalt e. V.

Landesweites Netzwerk, Kooperation im Bereich Prävention und Medienpädagogik,
Mitgliederversammlung und Fachtagung

Axel Schneider, Nicole Stelzer

LIGA-Fachausschuss FSJ

Gremium der FSJ-Träger im Land, Sitzungen mit Schwerpunkt "Umsetzung des neuen
FSJ-Gesetzes"

Kirsten Mengewein, Sandy Gärtner

Netzwerk für Demokratie und Courage

Arbeitsgruppe (Trägerverbund) - Unterstützung bei Aufbau einer Vereinsstruktur

Torsten Sowada

Netzwerk für Demokratie und Toleranz Sachsen-Anhalt

Landesweiter Zusammenschluss, Unterstützung bei Fachtagungen

Torsten Sowada

PlusPunktKultur - Beirat

Bundesweiter Jugendwettbewerb unter Leitung der BKJ; Sitzung in Berlin

Axel Schneider

Stiftung Demokratische Jugend Berlin - Stiftungsbeirat

Sitzung in Berlin, Kooperation in den Bereichen Jugendgeschichtsarbeit und
Engagementförderung

Axel Schneider

5. Anhang

Mitgliederliste (Stand 31.12.2008)

Aktion Musik - Gesellschaft zur Förderung junger Musiker e.V.

Ansprechpartner: Gregor Schienemann
Gröninger Str. 2, 39122 Magdeburg
Telefon/Fax: 0391 - 4015075
e-mail: groeningerbad@web.de
<http://www.groeningerbad.de>

Aktion Musik – local heroes e. V.

Ansprechpartner: Dieter Herker
Altperverstr. 23, 29410 Salzwedel
Telefon/Fax: 03901-477288 / Fax -89
e-mail: aktionmusik@local-heroes.de
<http://www.local-heroes.de>

Bildungshaus Ottersleben / Bildungsnetzwerk Magdeburg gGmbH

Ansprechpartnerin: Kerstin Osanu
Lüttgen-Ottersleben 18a, 39116 Magdeburg
Telefon: 0391 – 6360180 Fax: 0391 - 0391/63 60 18-22 8
e-mail: info@bildungsnetzwerk-magdeburg.de
<http://www.bildungsnetzwerk-magdeburg.de>

BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland - BUND Sachsen-Anhalt e.V.

Landesgeschäftsstelle
Ansprechpartner: Oliver Wendenkampf
Olvenstedter Str. 10, 39108 Magdeburg
Tel. 0391 - 56 30 78 0
Fax 0391 - 56 30 78 29
e-mail: info@bund-sachsen-anhalt.de
<http://www.bund-sachsen-anhalt.de>

Chorverband Sachsen-Anhalt e.V.

Ansprechpartner: Reiner Schomburg
Schloßgartenstr. 16a
06406 Bernburg
Tel.: 03471 - 624026
Fax: 03471 – 624027
e-mail: chorverband-sachsen-anhalt@t-online.de
<http://www.chorverband-sachsen-anhalt.de>

derART e. V.

Ansprechpartner: Horea Conrad
Wielandstr. 27, 39108 Magdeburg
Atelier/Galerie: Große Diesdorfer Str. 249
Telefon: 0391-7313322 0178-7313322
e-mail: info@derART-ev.org
<http://www.derart-ev.org>

Deutscher Bibliotheksverband - Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Ansprechpartnerin: Gabriele Herrmann
c/o Stadt- und Kreisbibliothek Genthin
Dattelner Str. 1,
39307 Genthin
Telefon: 03933-805627 Fax 03933-91302
e-mail: info@bibliothek-genthin.com
<http://www.bibliotheksverband.de/lv-sachsen-anhalt>

Friedrich-Bödecker-Kreis in Sachsen-Anhalt e.V.

Ansprechpartner: Jürgen Jankofsky
Forellenweg 5, 39291 Möser
Tel./Fax: 039222-2513
e-mail: fbk-kontkat@t-online.de
<http://www.fbk-pelikan.de>

Holzhaustheater e.V.

Ansprechpartner: Sigrid Vorpahl
Lindenweg 19, 39326 Zielitz
Telefon: 039208-24397
e-mail: info@holzhaustheater.de
<http://www.holzhaustheater.de>

Jugendbildungsstätte Schloss Peseckendorf (Integral GgmbH)

Ansprechpartner: Torsten Boek
Kastanienallee 32, 39398 Peseckendorf
Telefon: 039408 - 903-0 Fax: 039408 - 5043
e-mail: jugendbildungsstaette@t-online.de
<http://www.jugendbildungsstaette-peseckendorf.de>

Jugendblasorchester Gröbzig e.V.

Ansprechpartner: Dieter Becker

Am Volkspark 10, 06388 Gröbzig
Telefon: 034976 - 22269

KanTe e.V.

Ansprechpartner: Samuel Walter
Zschokkestr. 32
39108 Magdeburg
Telefon: 03916716714
Mobil: 0151 58827172
e-mail: info@kante-kultur.de
<http://www.kante-kultur.de>

Kindermuseum Halle - Kreative Kinderwerkstatt e. V.

Ansprechpartnerin: Anke Poltermann
Böllberger Weg 188, 06110 Halle
Telefon / Fax 0345-9772797
email: kindermuseum-halle@gmx.net
<http://www.kindermuseum-halle.de>

KulturSzene Magdeburg e. V.

Ansprechpartner: Andreas Radespiel
Hohepfortewall 1, 39104 Magdeburg
Telefon/Fax: 0391-556-7978 / 0172-4341615
e-mail: andreas.radespiel@KulturSzeneMD.de
<http://www.kulturszenemd.de>

Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Film Sachsen-Anhalt e.V.

Ansprechpartner: Peter Hansen
In der Alten Kaserne 26c, 39288 Burg
Telefon/Fax: 03921 - 980035
e-mail: lagfilmsa@yahoo.de
www.jugend-lsa.de/lagfilm

Landesfilmdienst Sachsen-Anhalt e. V.

Ansprechpartner: Rainer Henning
Schönerstedtstr.1, 06295 Lutherstadt Eisleben
e-mail: Dippelsbach@web.de

Geschäftsstelle:

An der Waisenhausmauer 5, 06108 Halle an der Saale
Telefon/Fax: 0391 - 5418855
Telefon/Fax:0345 - 2090160

e-mail: lfdsa.halle@t-online.de
<http://www.landesfilmdienste.de>

Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.

Ansprechpartner: Cornelia Wewetzer, Dr. Jörn Weinert, Dr. Saskia Luther
Große Steinstraße 35, 06108 Halle - Saale
Telefon: 0345-2928610
Fax: 0345 - 2928620
e-mail: lhbsa@t-online.de
<http://www.lhb.kulturserver.de/>

Landesmusikverband Sachsen-Anhalt e. V.

Ansprechpartner: Heinz-Joachim Henke
Postanschrift: Postfach 1132 , 39001 Magdeburg
Telefon: 0151-51807054
Fax: 0391-5616353
e-mail: buero-henke@web.de
<http://www.landesmusikverband.de>

Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt e.V.

Ansprechpartnerin: Dr. Christian Reineke
Schönebecker Str. 129, 39104 Magdeburg
Telefon: 0391-7272780
Fax: 0391-727278-29
e-mail: LvdM-LSA@t-online.de
<http://www.musikschulen-in-sachsen-anhalt.de>

Landesverband Offene Kanäle Sachsen-Anhalt e. V.

Ansprechpartner: Bettina Wiengarn, Oliver Wendenkampf
Olvenstedter Straße 10
39108 Magdeburg
Telefon: 03 91 / 7 39 13 27
Fax: 03 91 / 7 39 12 97 34
E-Mail: info@ok-magdeburg.de
Internet: www.ok-magdeburg.de

Landeszentrum Spiel & Theater Sachsen-Anhalt e.V.

Ansprechpartner: Katrin Brademann
Bandwirkerstraße 12, 39114 Magdeburg
Telefon: 0391-8868-590
Fax: 0391-8868-591
e-mail: info@lanze-lsa.de

<http://www.lanze-lsa.de>

Museum Synagoge Gröbzig

Ansprechpartner: Dr. Marion Mendez, Dr. Bettina Lange
Lange Str. 8-10
06388 Gröbzig
Telefon / Fax: 034976-22209
e-mail: info@synagoge-groebzig.de
<http://synagoge-groebzig.de>

OK live Ensemble und Jugendkunstschule Barleben-Wolmirstedt e.V.

Ansprechpartner: Kurt Prilloff, Juliane Klausch
Schlossdomäne 2, 39326 Wolmirstedt
Telefon: 039201-25608 Fax: 039201-27905
e-mail: oklive@t-online.de
<http://www.oklive.de>

Philosophia e. V.

Ansprechpartner: Carsten Passin, Wolfram Tschiche
Heidestr. 29, 06776 Rotta-Gniest
Telefon: 034921-60323 Fax: 034921-60324
e-mail: philobuero@philopage.de
<http://www.philopage.de>

Präsentationsclub für angewandte Kunst e.V.

Ansprechpartner: Lutz Liebecke
Delitzscher Str. 73, 06116 Halle - Saale
Telefon: 0345-5604331 Fax: 0345-5710246
e-mail: SchulefuerModeundDesign@t-online.de

Rockbar e.V.

Ansprechpartner Sascha Wiswedel
Liebigstraße 5
39104 Magdeburg
Telefon: 0160-90222472 Fax: 030-484983196
e-mail: info@rockbar-ev.de
www.rockbar-ev.de

Tanztheater Elbaue e. V.

Ansprechpartner: Barbara Mawrin
Fallersleber Str. 12, 39126 Magdeburg
Telefon: 0391-500386 und 0170-4624906

e-mail: mawkb@t-online.de
<http://www.tanztheater-elbaue.de>

Verband des künstlerischen Volksschaffens e. V.

Ansprechpartner: Ronny Große, Hans Joachim Wiesenmüller,
Steinbachstr. 5a, 06502 Thale
Telefon/Fax: 03947-7789466
e-mail: vdkvthaleev@web.de
<http://www.vdkv-thale.de>

Ehrenmitglieder

Britta Scheller, 38518 Gifhorn, Großer Kamp 43, 38518 Gifhorn
- Gründungsmitglied - Ehrenmitglied (seit 2005)

Peter Hansen, In der Alten Kaserne 26c, 39288 Burg
- Gründungsmitglied - Ehrenmitglied (seit 2007)

Vorstand ab 1. Juli 2008

Vorsitzende: **Katrin Brademann**
(Landeszentrum Spiel und Theater Sachsen-Anhalt e. V.)

Stellvertretender Vorsitzender: **Torsten Boek**
(Paritätische Integral gGmbH)

Stellvertretender Vorsitzender: **Dr. Jörn Weinert**
(Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.)

Beisitzerin: **Bettina Wiengarn**
(Landesverband der Offenen Kanäle Sachsen-Anhalt e. V.)

Beisitzer: **Thomas Rackwitz**
(Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt e. V.)

Vorstand bis 30. Juni 2008

Vorsitzender: **Torsten Boek**
(Paritätische Integral gGmbH)

Stellvertretende Vorsitzende: **Katrin Brademann**
(Landeszentrum Spiel und Theater Sachsen-Anhalt e. V.)

Stellvertretender Vorsitzender: **Jürgen Jankofsky**
(Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt e. V.)

Beisitzerin: **Juliane Klausch**
(OK Live Ensemble und Jugendkunstschule Barleben-Wolmirstedt e. V.)

Beisitzer: **Oliver Wendenkamp**
(BUND Sachsen-Anhalt e. V.)

Mitglieder des Fachbeirates 2008-2010

Prof. Dr. Birgit Apfelbaum (Professur für interkulturelle Kommunikation)

Hochschule Harz (FH) Fachbereich Verwaltungswissenschaften
bapfelbaum@hs-harz.de

Prof. Bettina Brandi (Professur für Theater- und Medienpädagogik)

Hochschule Merseburg (FH)
bettina.brandi@hs-merseburg.de

Annegret Hahn (Intendantin)

Großes Thalia Theater
hahn@thaliatheaterhalle.de,

Jürgen Jankofsky (Autor und Geschäftsführer)

Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt e. V.
Juergen.Jankofsky@t-online.de

Prof. Dr. Eva Maria Kohl (Autorin „kreatives Schreiben“)

Martin-Luther-Universität Halle
e.kohl@paedagogik.uni-halle.de

Dr. Saskia Luther (Germanistin)

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg - Institut für Germanistik
niederdeutsch@gse-w.uni-magdeburg.de

Dr. Joachim Scherrieble (Stiftungsdirektor, Historiker)

Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt
joachim.scherrieble@stgs.sachsen-anhalt.de

Reiner Schomburg (Kultursenator, Präsidium Landesmusikrat)

rschomburg@web.de

Prof. Dr. Ilona Wuschig (Professur für TV/Medien Hochschule Magdeburg-Stendal)

Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)
ilona.wuschig@hs-magdeburg.de

Sprecher des Fachbeirats sind:

Prof. Dr. Ilona Wuschig und Jürgen Jankofsky

MitarbeiterInnen und Mitarbeiter 2008

Liste der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der .lkj) 2008

Hauptamtlich, FSJ, EVS, Honorarkräfte, Praktikant

Affeld, Johanna-Elida	Paravis, Karine
Aniol, Vincent	Petsch, Sebastian
Begrich, Pascal	Pochwit, Malgorzata
Danker, Julia	Repsyte-Scharf, Palmira
Döring, Jesko	Rohac, Rocco
Fehlert, Steffi	Rohde, Sophia
Felischak, Martina	Röhr, Johannes
Fiege, Elke	Scharf, Christian
Fotiadou, Anna	Schichter, Beate
Gärtner, Sandy	Schneider, Axel
Gilet, MéliSSa	Schnier, Karen
Gössel, Sylvia	Schramm, Katrin
Hahn, Andreas	Schulz, Sandra
Heise, Christoph	Schulze-Bertram, Jana
Kaplonek, Moritz	Sosath, Nancy
Krietsch, Stefan	Sowada, Torsten
Krückemeier, Janett	Stelzer, Nicole
Kruse, Jana	Thieme, Katrin
Kulow, Steffen	Trescher, Maximilian
Lory, Emmeline	Vembane, Amadeu
Mawrin, Barbara	Vu Thi Ha Hoang
Mengewein, Kirsten	Wandenälis, Susanne
Menzel, Katja	

Organigramm (Stand Ende 2008)

Übersicht Fachbereiche und MitarbeiterInnen

Organigramm Stand 10-2008

			Mitgliederversammlung	
		Vorstand 2008-11	29 Verbände, Vereine, Gruppen	Fachbeirat 2008-2011
Finanzen u. Personal	LKJ LSA e. V.	K. Brademann (Vorsitzende)	Ehrenmitgl: Hansen, Scheller	Wuschig, Jankofsky, Froboese, Apfelbaum, Brandt, Hahn, Kohl Luther, Scherrieble, Schomburg
Martina Felischak	Geschäftsstelle Axel Schneider GF	T. Boek, Dr. J. Weinert (Stellvertr) T. Rackwitz, B. Wiengarn (Beisitzer)		

Fachbereich	LKJ – Servicestelle	Jugendbildung / FSJ	International	Jugendinformation	Vielfalt tut gut
Inhalte	Kulturelle Bildung Kulturelle Netzwerke	Außerschul. Jugendbildg. FSJ Kultur	Internationale Jugend(kultur)arbeit	Jugendinformation Jugendbeteiligung	Geschichtsprojekte und interkulturelles Lernen
Leitung	Axel Schneider	Elke Fiege	Sylvia Gössel / Christian Scharf	Stefanie Fehlert	T.Sowada / J.Krückemeier
Projekte	Geschäftsführung Servicestelle Soziokultur LAG Jugendkunstschulen Engagement-Portal Globaler Dialog Historische Tanzbilder (HTB)	Außerschul. Jugendbildung Kulturelle Bildungsprojekte FSJ Kultur Servicestelle KN Kultur	Arbeitsgruppe EXCHANgE Netzwerk Vietnam / EU-Asien Servicest.Freiw.Eng. Ausl (SEFEA) EU-Planspiel Europa-Event Internationale FWD – weltwärts YER - Youth in European Regions	Jugendinfoservice JISSA Jugend-Kultur-Preis 2008 ProMix, Eurodesk, DFJW Kulturjoker	Modellprojekt ORFIDE Zeitensprünge Jugend-Geschichts-Tag Projekt für Toleranz und Demokratie
Mitarbeiter/ Innen	Werkvertrag: Jesko Döring Barbara Mawrin 10 MAE-Beschäftigte (Projektbüro: MD Anhaltstr.15)	Kirsten Mengewein Katrin Schramm Sophia Rohde (FSJ-K) Werkvertrag: Christoph Heise	Christian Scharf (Exchange) Kathleen Thieme (SEFEA) Vincent Aniol (FSJ-O) Werkvertrag: Karine Paravis Johannes Röhr Prakt. Beate Schichter	Andreas Hahn Stefan Krietsch (FSJ-K) Katja Menzel (FSJ-P)	Amadeu Vembane <i>ehrenamtlich im PTD:</i> Steffen Kulow Nancy Sosath Büro: MD Gareisstr. 15

.lkj) – Landesvereinigung Liebigstr. 5, 39104 Magdeburg www.lkj-sachsen-anhalt.de
kulturelle Kinder- und
Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V.

.lkj) im Internet

Arbeitsgruppe Exchange	www.exchange-lsa.de
Engagementportal	www.engagiert-in-sachsen-anhalt.de
Europa-Event 2008	www.europa-geht-weiter.de
Ferienfreizeitbroschüre Sachsen-Anhalt	www.jugend-lsa.de/ffz
Freiwilligendienst Kulturjoker	www.jugend-lsa.de/kulturjoker
FSJ Kultur	www.fsjkultur-lsa.de
Internat. Freiwilligendienste im Ausland	www.jugend-lsa.de/weltwaerts
Jugend-Kultur-Preis	www.jugend-kultur-preis.de
Jugendbildung	www.jugend-lsa.de/jubiref
Jugendkulturbühne	www.jugend-lsa.de/lkj/buehne
Kompetenznachweis Kultur	www.kompetenznachweiskultur.de
KulturJoker	www.jugend-lsa.de/kulturjoker
Kulturserver Sachsen-Anhalt	www.kulturserver-san.de
Landesjugendamt Sachsen-Anhalt	www.landesjugendamt.info
Landesjugendserver	www.jissa.de
Linkseite Sachsen-Anhalt	www.jugend-lsa.de/lسالinks
.lkj) Sachsen-Anhalt	www.lkj-sachsen-anhalt.de
Multitalentino	www.multi-talentino.de
Netzwerk für Deutsch-Vietnamesische Jugendbegegnungen in Sachsen-Anhalt	www.jugendnetzwerk-duc-viet.de
Planspiel Europa	www.planspiel-lsa.de
Netzwerk "Asia Europe Cooperation for Youth"	www.cooperation-for-development.de
Portalseite Kultur Sachsen-Anhalt	www.kultur-lsa.de
Projekt Agentur Schutzengel	www.agentur-schutzengel.de
Projekt Kindergipfel	www.jissa.de/kindergipfel
Projekt Nachdenken-Zweifeln	www.nachdenken-zweifeln.de
Projekt "Orfide"	www.orfide.de
Projekt für Toleranz und Demokratie	www.projekttage-toleranz-demokratie.de
Soziokultur in Sachsen-Anhalt	www.soziokultur-sachsen-anhalt.de
YER-Netzwerk (Youth in European Regions)	www.exchange-seminar.de